



Mariborer Zeitung

Südmächte-Vermittlung im Fernen Osten

DIE DIPLOMATISCHEN VERTRETER ENGLANDS, FRANKREICHS, DEUTSCHLANDS, ITALIENS UND SCHWEDENS KONFERIEREN IN HONGKONG. — CHINA ZEIGT SYMPTOME EINER VERHANDLUNGSBEREITSCHAFT

H a n k a u, 16. Juli. Seit einigen Tagen zirkuliert in Hankau das Gerücht, daß fünf europäische Staaten soeben einen Versuch unternommen hätten, die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Japan und China sowie anschließende Friedensverhandlungen anzuregen. Besondere Verdichtung erfuhr diese Version im Laufe des gestrigen Tages, als der schwedische Gesandte nach zweiwöchigem Aufenthalt am Sitze der Kuomintang-Regierung plötzlich nach Hongkong abgereist ist. In diesem Zusammenhange ist auch die Tatsache bezeichnend, daß der deutsche Gesandte bei der chinesischen Zentralregierung, Dr. T r a u t m a n n, seine Reise nach Berlin in Hongkong unterbrach, um sich an den Beratungen zu beteiligen, die bereits zwischen den diplomatischen

Vertretern Englands, Frankreichs, Italiens und Schwedens stattfinden. Dr. Trautmann hätte nach der ursprünglichen Disposition nach Berlin reisen sollen, um dem Führer und Reichskanzler über die Lage im Fernen Osten zu berichten. Wie in eingeweihten Kreisen versichert wird, werde an den Grundlagen einer möglichen Verständigung zwischen China und Japan gearbeitet.

Die chinesische Zensur, die früher jedes auf Verhandlungen mit Japan bezugnehmende Wort gestrichen hatte, ließ jetzt die Meldungen über die Südmächtebesprechungen von Hongkong kommen tarlos durch, was vielfach als ein Zeichen der Aenderung der bisherigen starren Haltung ausgelegt wird.

Stadtrat Sabothy — 60 Jahre alt



Maribor, 16. Juli.

Morgen, Sonntag, begeht einer der führenden Köpfe unserer Gemeinde, Stadtrat Heinrich Sabothy, sein 60. Wiegenfest. Wer kennt ihn nicht, den strammen, jugendlich rüstigen und stets gut gelaunten sympathischen und jovialen Herrn, der auf Schritt und Tritt den ehemaligen Soldaten verrät und der überall zu sehen ist, wo es gilt, für Maribor, seine Wahlheimat, etwas herauszuschlagen?

Nach seiner Versetzung in den Ruhestand ließ sich Gendarmerie-Oberstleutnant Heinrich Sabothy dauernd in Maribor nieder. Durch elf Jahre gehört er ununterbrochen dem Stadtrat an und bekleidete längere Zeit auch den schwierigsten und verantwortungsvollsten Posten, den eines Finanzreferenten, der wohl übermäßige Arbeit, aber wenig Ehren und noch weniger Popularität einbringt. Stadtrat Sabothy verstand es, in der schwersten Zeit der Wirtschaftskrise trotz der rasch zurückgehenden Einnahmen das Auslangen zu finden. Seiner zielbewußten und vorsichtigen, dabei aber die unumgänglich notwendigen Bedürfnisse des Gemeinwesens nie außer acht lassenden Finanzpolitik war es zu verdanken, daß die Stadt Maribor ihren Verpflichtungen stets pünktlich nachkommen konnte. Gegenwärtig ist er die rechte Hand seines Nachfolgers und fällt sein Rat wegen seiner reichen Erfahrungen stets schwer in die Waagschale.

Das zweite Gebiet, auf dem Stadtrat Sabothy seine kommunal-finanziellen und wirtschaftlichen Fähigkeiten zeigen konnte, sind die Stadtbetriebe, die als seine Schöpfung angesehen werden können. Maribor ist die einzige Stadt Jugoslawiens, die ihre Unternehmungen und Betriebe zu einer selbständigen Körperschaft zusammengeschlossen hat, die bereits namhafte Erfolge zu verzeichnen hat. Er war übrigens der erste Vorsitzende des Direktoriums.

Den dem geschätzten Jubilar allseits zukommenden Glückwünschen schließen auch wir uns gerne an!

Börse

Zürich, den 16. Juli. Devisen: Beograd 10, Paris 12.08, London 21.5450, Newyork 437.00, Brüssel 73.95, Mailand 23.00, Amsterdam 240.50, Berlin 175.60, Wien 30, Prag 15.11, Warschau 82.30, Bukarest 3.25, Budapest 86.50, Athen 3.95, Istanbul 3.50, Kopenhagen 96.20, Oslo 108.275, Stockholm 111.10, Helsinki 9.5025, BuenosAires 113.50.

20 Tote in Jerusalem

Jerusalem, 16. Juli. Gestern wurde in Jerusalem in eine Menschenmenge eine Bombe geworfen, die 20 Tote und eine große Anzahl von Verletzten forderte. In der Stadt entstand ungeheure Panik. Die arabischen Kaufleute haben zum Zeichen des Protestes ihre Läden geschlossen, ebenso die Juden, die neue Ladestürme befürchten. Das gesamte Wirtschaftsleben ist durch die Vorgänge der letzten Tage buchstäblich lahmgelegt worden.

Bei Nablus überfielen arabische Freischärler englische Polizei. Es entspannen sich heftige Kämpfe, die noch andauern.

Jerusalem, 16. Juli. Im Araberviertel explodierte eine Bombe, durch die mehrere Araber verletzt wurden. Als Antwort darauf versuchten die Araber das Judenviertel Safad zu stürmen, doch schob die englische Polizei rechtzeitig einen Riegel dazwischen. Die Polizei sah sich genötigt, in die Menge zu schießen, wobei eine Person getötet und zahlreiche andere verletzt wurden. Die Lage ist sehr gespannt.

Jerusalem, 16. Juli. In Palästina nehmen die Unruhen kein Ende. So wurden im Laufe des gestrigen Tages in Haifa zahlreiche jüdische Läden ausgeplündert und mehrere jüdische Häuser durch die Araber in Brand gesteckt. Demgegenüber wurden mehrere arabische Siedlungen von jüdischen Terroristen bei Raw Leka überfallen. Die Araber brachten den Personenzug Lida-Haifa zur Entgleisung. Menschenopfer sind durch diesen Verkehrsunfall nicht zu beklagen.

Das Wetter

Wettervorhersage für Sonntag:

Veränderlich, Gewittergefahr.

Brandlegung.

In Ruperče bei Sv. Marjeta o. P. wurde heute nacht das Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Besitzerin Helene Krempf eingäschert. Es handelt sich um einen Racheakt, da der Brandleger alle Türen und Fenster mit Stricken festgebunden hatte. Die Hausbewohner konnten sich deshalb erst im letzten Augenblick retten.

Aus dem Gerichtsdienst. Der Gerichtspraktikant Hubert K o r o š e c wurde vom Kreisgericht in Maribor zum Kreisgericht in Ljubljana versetzt. Zu Laienrichtern beim Kreisgericht in Ljubljana für das Bergfach wurden Universitätsprofessor Ing. Igo P e h a n i in Ljubljana und der Bergwerksdirektor Ing. Alois K o l k aus Zagorje ernannt.

Aus dem Postdienst. Versetzt wurden die Postbeamten Gisela G o m i l a r von Rogatec nach Murska Sobota, Alois L j u

b i c von Murska Sobota nach Bled und Josef P a v l i n von Bled nach Rogatec.

Offene Aertzestellen. Am Krankenhaus in Maribor sind der Posten eines Leiters der Infektionsabteilung sowie dreier Praktikantenstellen zu besetzen. Ferner werden Praktikanten für die Banatsarzzestellen in Ljutomer, Marenberg, Loče bei Poljčane und Kamnik aufgenommen. Die Gesuche sind rechtzeitig einzubringen.

Der Fremdenverkehr bedeutet für die Gegenden, die ihre Naturschönheiten auszunützen verstehen, eine reiche Einnahmequelle. Die Vorteile, die aus dem Fremdenstrom erzielt werden können, erkannte auch Maribor und unternahm bisher schon sehr viel für die Popularisierung des steirischen Merans, wie die Draustadt gerne bezeichnet wird. Was wir bisher auf diesem Gebiete geleistet haben und welche Erfolge wir bereits aufzuweisen haben, wird auch in der diesjährigen Fremdenverkehrsausstellung im Rahmen der Mariborer Festwoche, die vom 6. bis 15. August abgehalten wird, zur Geltung kommen. Die auswärtigen Besucher genießen auf der Bahn den halben Fahrpreis und in den letzten Tagen der Festwoche sogar den Viertelpreis.

Das Motorradrennen Košaki — Sv. Jurij findet Sonntag, den 17. d. um halb 14 Uhr statt. Start beim Geschäft Perko in Košaki, Ziel beim Gasthof Bračko in Sv. Jurij.

Prag, 16. Juli. Zwei Arbeiter, die am Geburtstage des deutschen Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler einen Stein gegen die deutsche Gesandtschaft warfen und dadurch eine Fensterscheibe zertrümmerten, wurden zu 10 bzw. 6 Monaten strengen Arrest verurteilt.

Zur gefl. Beachtung!

Die geschätzten Leser der »Mariborer Zeitung«, die sich an die Verwaltung oder die Schriftleitung des Blattes um Informationen, Aufklärungen, Adressen usw. wenden, werden höflichst ersucht, der Anfrage für die Beantwortung 3 Din in Portomarken beizulegen, da ansonsten eine schriftliche Antwort nicht erteilt werden kann.

Der Volkstag in Maribor

ORGANISATION DER TEILNAHME.

1. Alle Herren Bürgermeister, die das Rundschreiben bezüglich der Vorbereitungen für die Feier des 20jährigen Bestandes Jugoslawiens in Maribor erhalten haben, werden ersucht, die Vertreter aller Vereine und Organisationen zu einer Besprechung einzuladen und uns das Ergebnis dieser ersten Besprechung ihres Vorbereitungsausschusses mitzuteilen.

2. Jeder Verein und jede Organisation möge ihren Mitgliederkreisen die Agitation zur Teilnahme entfalten und Anmeldungen auf Grund der zugeschickten Anmeldebogen durchführen. Die Anmeldebogen sind bis 25. Juli örtlichen Vorbereitungsausschüssen zu unterbreiten.

3. Die örtlichen Vorbereitungsausschüsse sammeln die Anmeldungen und senden dieselben im Sinne des Rundschreibens des Mariborer Festkomitees nach Maribor.

4. Wichtig ist die Anmeldung der Musikkapellen, Fahnen, Volkstrachten usw., wie dies in den Anmeldebogen vorgesehen ist. Staatsflaggen mögen mitgebracht werden.

5. Unbedingt notwendig sind die Anmeldungen, da der Bahnverkehr bzw. die Aufstellung von Ergänzungszügen nur auf Grund der eingelangten Anmeldungen geregelt werden kann.

6. Die genehmigte Viertelfahrpreismäßigung (75%) wird auf Grund des Volkstags-Abzeichens und eines besonderen Volkstagsbüchleins — der Einladung des Mariborer Vorbereitungsausschusses — bewilligt. Abzeichen und Volkstagsbüchlein erhalten die örtlichen Vorbereitungsausschüsse auf Grund der eingeschickten Anmeldungen.

Außerhalb Sloweniens werden Abzeichen und Büchlein in den Geschäftsstellen des »Putnik« erhältlich sein, wo auch die sonstigen Informationen erteilt werden. Wo es »Putnik«-Geschäftsstellen nicht gibt, möge man sich direkt an das Komitee für die Feier des 20jährigen Bestandes Jugoslawiens (»Odbor za proslavo 20letnice Jugoslavije v Mariboru, mestno poglavarstvo«) wenden.

Das Festkomitee.

Römische Warnung an Moskaus Adresse

Italien duldet keinen etwaigen Angriff Sowjetrußlands auf Japan. — Die Grundlinien der italienischen Außenpolitik.

RF Rom, 16. Juli. Die heutige »Tribuna« befaßt sich mit der Lage im Fernen Osten und meint, Sowjetrußland sei ähnlich wie in Spanien an der Verlängerung des Krieges aus bestimmten Absichten heraus ganz außerordentlich interessiert. Entgegen der bis vor kurzem angewandten Taktik, die anderen Völker das Risiko blutiger Auseinandersetzungen auf sich zu nehmen, sei Sowjetrußland nun offensichtlich der Ansicht, daß der Zeitpunkt für ein aktives Eingreifen gegen Japan gekommen sei. Sowjetrußland müsse jedoch wissen, daß das Antikomintern - Abkommen zwischen Deutschland, Italien und Japan nicht nur eine negative, sondern auch eine positive Seite besitze. Moskau müsse es wissen, daß Italien — ebenso wie Deutschland — einen Angriff auf Japan unter keiner Bedingung zulassen würde, so wenig sie die bolschewistische Eroberung Spaniens gestattet hätten. Die italienische Außenpolitik basiere nach den Worten Mussolinis nach wie vor unverrückbar auf der Achse Rom—Berlin und dem Dreierabkommen Rom—Berlin—Tokio. Italien sei deshalb an dem Fernen Osten genau so interessiert, wie an Spanien, ebenso aber auch — nötigenfalls — an der Entwicklung im nahen Osten.

Baldur von Schirach nach Bled eingeladen

Venedig, 16. Juli. Auf seiner Rückkehr aus Rom erhielt Reichsjugendführer Baldur von Schirach in Venedig die Einladung des jugoslawischen Ministerpräsidenten und Außenministers Doktor Milan Stojadinović, seine Rückfahrt nach Berlin in Bled unterbrechen zu wollen. Schirach ist gestern von Venedig nach Bled abgereist, um der Einladung des jugoslawischen Regierungschefs Folge zu leisten.

Kemal Atatürk besucht Iskenderun.

Damaskus, 16. Juli. Wie die Blätter berichten, wird der türkische Staatspräsident Kemal Atatürk in Begleitung des Außenministers Rudschi Aras Iskenderun besuchen.

Deutsche Bischofskonferenz in Fulda.

Wien, 16. Juli. In Fulda hat soeben die Tagung des deutschen katholischen Episkopats begonnen. Die katholischen Bischöfe aus dem Lande Deutschösterreich sind zu dieser Tagung nicht eingeladen worden. Die Gründe für dieses Verhalten der Bischöfe aus dem Altreich sind nicht bekannt.

Die ungarische Aufrüstungsleihe.

Budapest, 16. Juli. (Avala.) Im Laufe des gestrigen Vormittags wurde die erste Tranche der großen ungarischen Aufrüstungsleihe in der Höhe von 125 Millionen Pengös restlos gezeichnet. Zeichner waren die Banken, Industrieunternehmen, Sparkassen und Genossenschaften.

Hitters Glückwunsch an Franco.

RF Berlin, 16. Juli. Der Führer und Reichskanzler hat dem nationalspanischen Staatschef General Franco anlässlich des zweiten Jahrestages der nationalen Erhebung Spaniens telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Der deutsche Großindustrielle Fritz von Opel in Dalmatien.

Split, 16. Juli. Der deutsche Automobilfabrikant Fritz von Opel ist gestern an Bord seiner Luxusjacht »Troll IV« mit Gemahlin in Split eingetroffen, nachdem er vorher die Adria im kroatischen Küstengebiet und in Norddalmatien durchsegelte. Die schicke Motorjacht bleibt einige Tage in Split vor Anker liegen, um dann die Fahrt nach Süddalmatien fortzusetzen. Fritz von Opel ist von der jugoslawischen Riviera derart begeistert, daß er alljährlich den Sommer an der Adria zu verbringen pflegt.

Ernster Konflikt im Osten

RUSSISCH - MANDSCHURISCHER GRENZZWISCHENFALL.

Tokio, 16. Juli. Eine sowjetrussische Division ist am 12. d. M. an der Dreiländerecke zwischen Sowjetrußland, Korea und Mandschukuo drei Kilometer tief auf mandschurisches Gebiet eingedrungen, und zwar in der Nähe der Stadt Huschung.

Der Sprecher des japanischen Außen-

ministeriums erklärte, daß zurzeit noch keine amtlichen Berichte vorliegen, daß die Sowjetrussen den mandschurischen Boden geräumt, sondern sich anscheinend festgesetzt hätten. Die Kwantung-Armee sei fest entschlossen, energische Maßnahmen zu treffen. Die Lage sei äußerst ernst.

Die größte Flotte der Welt

DER STAND DER ENGLISCHEN SEERÜSTUNGEN. — RUND 400 EINHEITEN.

London, 15. Juli. Der »Daily Telegraph« bringt aus der Feder seines Marinemitarbeiters eine Uebersicht über die englischen Flottenrüstungen, die anscheinend den Zweck hat, dem englischen Volke zu zeigen, was mit seinem Gelde geschieht und daß die jetzige Regierung bestrebt ist, etwaige frühere Unterlassungen auf dem Rüstungsgebiete voll wettzumachen. Die Uebersicht ergibt ein Bild über die gewaltigste Flotte, die die Welt jemals gesehen hat. Augenblicklich sind 5 Schlachtschiffe von je 35.000 Tonnen der sogenannten Admiralitäts- und King-Klasse im Bau. Schwere Kreuzer hat England derzeit nicht im Bau, damit den Vertragsmächten, einschließlich Deutschland, für diese Schiffsklasse Baufestjahre verbahrt wurden. Dagegen liegen auf bri-

tischen Werften 5 große Flugzeugträger von je 23.000 Tonnen, die eine Basis für je 70 Flugzeuge bilden. An kleinen Kreuzern liegen insgesamt 21 Schiffe auf den Werften. Ferner befinden sich 9 Zerstörerführerschiffe zu je 1850 und 24 große Zerstörer zu je 1650 Tonnen im Bau, zu denen noch 12 große und 6 kleine U-Boote kommen. Tonnenmäßig gesehen ist die Flotte der Neubauten genau halb so groß wie die gesamte britische Flotte 1935. — Man kann damit rechnen, daß bis Ende 1941 die Neubauten restlos in den Dienst gestellt sind. Damit wird sich die gesamte britische Armada zu diesem Zeitpunkt auf 22 Schlachtschiffe, 15 schwere und 65 kleine Kreuzer, 11 Flugzeugmutterchiffe, 190 Zerstörer und 86 U-Boote, insgesamt also auf 389 Einheiten stellen.

Rassenschutzpolitik in Italien

Die zehn rassenpolitischen Gebote des italienischen Faschismus. — Die Auslegung der italienischen Presse.

Rom, 16. Juli. »Il Giornale d'Italia« veröffentlicht in großer Aufmachung die Mitteilung, daß eine besondere Kommission, zusammengesetzt aus Hochschülern, im Auftrage des Ministeriums für nationale Kultur eine Denkschrift über die Notwendigkeit der Begründung einer Rassenpolitik in Italien ausgearbeitet habe. Wie es weiter heißt, werde sich der Große Faschistenrat mit dieser Denkschrift befassen. Die Denkschrift setzt sich für Rassenreinheit des italienischen Volkes ein und zitiert nachstehende 10 Punkte:

1. Es bestehen mehrere menschliche Rassen. 2. Es gibt große und kleinere Rassen. 3. Der Rassenbegriff basiert ausschließlich auf biologischen Fundamenten. 4. Das jetzige italienische Volk ist arischen Ursprungs. Dasselbe gilt für seine Kultur. 5. Es entspricht nicht der Tatsache, daß große Teile anderer Rassen nach Italien gezogen seien und die ursprüngliche Rasse verfälscht hätten. 6. Heute existiert eine reine italische Rasse. 7. Der Zeitpunkt ist für Italien herangerückt, die Politik der Rassenreinheit zu proklamieren. 8. Zwischen den mediterranen Europäern, die Westler sind, und den Orientalen sowie Afrikanern ist eine klare Grenze zu ziehen. 9. Die Juden zählen nicht zur italienischen Rasse. 10. Die Italiener dürfen die rein europäische Charakteristik ihrer Rasse nicht auflassen oder verändern.

Rom, 16. April. Die ausländischen diplomatischen Kreise deuten die Veröffentlichung der zehn rassenpolitischen Grundsätze des italienischen Faschismus dahin, daß sich Italien nun noch enger an Deutschland anlehnen werde.

»Il Giornale d'Italia« kündigt eine Bewegung an, deren Ziel darin bestehe, im italienischen Volke das rassenpolitische Bewußtsein wachzurufen und tief zu verankern. In haltbarmtlichen Kreisen wird hinzugefügt, daß es im vorliegenden Falle lediglich um wissenschaftliche Diskussionen gehe, die jedoch zu keiner besonderen Gesetzgebung führen würden, die den der italienischen Rasse nicht angehörenden Staatsbürgern ihre Rechte schmälern würde. Der »Tevere«, der ausgesprochen antisemitische Töne anschlägt, teilt jedoch keineswegs diese Meinung, da er den Kommentar mit »Es war höchste Zeit« überschrieb. Das Blatt Mussolinis »Il Popolo d'Italia«

schreibt: »Das Dokument besitzt eine entscheidende und fundamentale Wichtigkeit bei der Bestimmung des faschistischen Standpunktes zur Rassenfrage.«

RF Rom, 16. Juli. Der Generalsekretär der faschistischen Partei, Minister Achille Starace, hat sämtliche Bezirks- und Ortsorganisationen der Partei durch ein Rundschreiben angewiesen, sich mit den Grundsätzen des rassenpolitischen Memorandums auseinanderzusetzen, welches von den italienischen Hochschulprofessoren als Fundament der italienischen Rassenpolitik ausgearbeitet wurde.

GAULEITER FORSTER BEI HALIFAX UND CHURCHILL.

London, 16. Juli. Der Gauleiter der NSDAP für Danzig, der sich zwecks Einholung von Informationen über den Standpunkt Englands zu gewissen Danziger Verfassungsfragen in London aufhält, ist von Außenminister Lord Halifax und von Winston Churchill in seiner Wohnung empfangen worden.

Eine Freundin Bismarcks gestorben.

In dem Dorf Kreuth in Südbayern starb im Alter von 85 Jahren die Gräfin Sarscha Schlippenbach, eine der letzten Persönlichkeiten, die zum engeren Freundeskreise des »Eisernen Kanzlers« gehörten. Sie stammte aus einer Frankfurter Patrizierfamilie, in der auch Bismarck oft zu Gaste war und weilte nach ihrer Verheiratung mit ihrem Gatten oft in Friedrichsruh, dem Landsitze Bismarcks. Auf sie beziehen sich die bekannten Worte Bismarcks: »Ich habe ihrer Großmutter und Mutter den Hof gemacht und nun mache ich Ihnen den Hof.« Auch Generalfeldmarschall Hindenburg gehörte zu den Freunden der Gräfin.

Altmeister Julius Kugy — achtzig Jahre.

Ein Klassiker des Alpinismus, einer der letzten Pioniere deutschen Bergsteigertums feiert am 19. Juli seinen 80. Geburtstag. Ein Zeitgenosse Zsigmondy und Purtschellers steht heute neben Blodig als Einsamer in der Höhe ab. Als Erschliesser der Julischen Alpen, als unübertrefflicher Schilderer der Alpenwelt, als Berater im Alpenkrieg und nicht zuletzt als einer der besten Bergsteiger seiner Zeit lebt Dr. Julius Kugy, der ungekrönte König der Julier, in der Erinnerung der jungen Bergsteiger als eine fast sagenhafte Gestalt. Sein Leben und seine Auffassung vom Bergsteigen strahlt aus seinen zahlreichen Werken. Möge dem allseits Verehrten in seiner stillen Klausur in Wolfsbach (Kanaltal) ein freundlicher Lebensabend beschieden sein!



Besuchet die VII. MARIBORER FESTWOCHE

vom 6. bis 15. August 1938

50% Fahrpreismässigung auf jugosl. Eisenbahnen vom 4.-17. August 1938

Grosse Kultur- und Wirtschaftsrevue

Jubiläre Kulturausstellung — Industrie — Textil — Handel — Gewerbe — Landwirtschaft — Straßenausstellung — Fremdenverkehr — Ausstellung der Photoamateure — Philatelie — Gastwirtschaft — Weinproben — Nationale Handarbeit — Jugoslawische Nationaltrachten — Imkerausstellung — Kleintierzucht — Konzerte und Theateraufführungen — Sportveranstaltungen — Vergnügungspark im Ausstellungsgelände usw.

Das Mariborer Inselbad, das schönste Freibad Jugoslawiens — Das grüne, romantische Pohorje-Gebirge — Die Weingesegneten Slowenske gorice Die gastfreundliche Stadt Maribor laden Sie zum Besuch ein!

60.000 Tonnen Benzin in Barcelona in Brand geschossen



Während eines Angriffs der nationalen Luftstreitkräfte wurde auch ein Benzinlager im Hafen von Barcelona getroffen. 60.000 Tonnen Benzin, das für rotspanische Flugzeuge bestimmt war, wurden vernichtet. Eine riesige Rauchsäule zeigte den nationalen Flugzeugen an, daß sie ihr Ziel erreicht hatten. (Associated-Preß-M.).

Dampffauto »Roter Teufel« fährt wieder

72 Jahre altes amerikanisches Auto auf der Heimreise.

Eines der ältesten amerikanischen Autos, der »Rote Teufel« von 1866, wurde von den Gerichten der Großnichte des Erbauers gerichtet. Die Erben haben beschlossen, es unter eigenem Dampf demnächst in die neue Garage fahren zu lassen.

Monatelang verfolgte die amerikanische Öffentlichkeit den eigenartigen Streit um den »Roten Teufel«, eines der ältesten amerikanischen Autos, das im Jahre 1866 in Newyork gebaut worden ist und sich durch Dampf fortbewegt. Jetzt endlich haben die Gerichte diesen Urahn der amerikanischen Kraftwagen den Erben des Erbauers Richard Dudgeon, d. h. seiner Großnichte Mrs. Dudgeon und ihrem Manne Henry Dudgeon, zugesprochen. Glaubte man bisher, mit diesem Urteil sei die abenteuerliche Geschichte des »Roten Teufels«, der während des nordamerikanischen Bürgerkrieges durch die Straßen Manhattans pflügte

und alle Pferde scheu machte, endgültig abgeschlossen, so sah man sich getäuscht. Der glückliche Eroberer des Schaustückes kündigte sofort nach dem Urteilspruch eine neue Sensation an. Das Dampfauto »Roter Teufel« wird aus der Garage seines bisherigen Besitzers mit eigener Kraft, d. h. unter Dampf, die Heimreise an seinen neuen Aufenthaltsort antreten.

Diesem sensationellen Experiment sehen die meisten Amerikaner allerdings mit großer Skepsis entgegen. Während der Prozeßverhandlungen stellte es sich nämlich heraus, daß der »Rote Teufel« seit 1903, also seit 35 Jahren, nicht mehr unter Dampf gewesen ist. Wird es deshalb gelingen, ihn wieder flott zu machen und der Öffentlichkeit die Freude zu bereiten, ein Auto im 18 km-Tempo — mehr kann das altmodische Vehikel nach vorsichtigen Schätzungen nicht mehr leisten — über den Asphalt neben dahinbrausenden 16-Zylindern dampfen zu sehen? Diese Frage bewegt gegenwärtig die Gemüter der Bürger von Mineola, in deren Bereich sich das ganze Theater um das Teufelsauto aus dem Sezessionskrieg abspielt.

Die Spalten der Zeitungen sind mit Einzelheiten über die Konstruktion, den Motor, die Karosserie des Schaustückes gefüllt. Jeder kann sich also ein Bild davon machen, mit welchen Schwierigkeiten die Heimreise des »Roten Teufels« verbunden sein wird und was die Zuschauer auf den Evening News an möglichen Sensationen, an Dampfwolken, Dampfsirenen und Autopannen erwarten dürfen. Nach den Beschreibungen sieht der »Rote Teufel« gleich einem landwirtschaftlichen Traktor aus, der im Innern mit Gartenbänken ausgestattet ist. Der Innenraum bietet zwölf Mitreisenden Platz. Die Fahrgäste müssen auf den Bänken sitzen, die über die Wasserbehälter gebaut sind. In den sechziger Jahren erreichte das Dampfauto noch eine Geschwindigkeit von 30 Meilen auf den schlecht gepflasterten Straßen der damaligen Zeit. Allerdings mußte der »Chauffeur« alle drei Meilen anhalten, um Wasser aufzufüllen, Kohlen zu laden, die das Wasser in Dampf verwandelten, sodaß die Durchschnittsgeschwindigkeit sich erheblich niedriger stellte.

Der Schornstein des »Roten Teufels« gleicht einem Lokomotivschornstein. Die Räder bestehen aus festem Zedernholz mit eisernen Reifen. Sie sind größer als die der heutigen Kraftwagen, aber kleiner als Pferdewagenräder. Gesteuert wird durch einen Quadranten, von dem eine Kette zum Steuerrad führt. Da keine Hebel und Apparate das Schaltbrett zieren, kann die Schnelligkeit nur durch Vermeidung oder Verminderung der Dampfzufuhr reguliert werden.

Sommerwetter bis Ende September zu erwarten.

Sombor, 16. Juli. In einzelnen Städten der Bačka, insbesondere aber an den Ufern der Theiß, beobachten die Einwohner im heurigen Jahre eine unverhältnismäßig größere Anzahl von Schwalben als in früheren Jahren. Die Theißfischer deuten dies auf Grund ihrer Erfahrungen dahin aus, daß man heuer mit herrlichem Sommerwetter bis Ende September rechnen müsse. Eine derart große Anzahl von Schwalben sei auch vor 32 Jahren beobachtet worden.

Der Konkurrenzkampf um einen Mann wird fortgesetzt.

New York, 15. Juli (TR) Wir berichteten kürzlich von dem biedereren Tischlermeister Judson Vanaradale in Matawan, der sich trotz seines vorgeschrittenen Alters wieder verheiraten will und um den ein förmlicher Wettstreit zwischen zwei Konkurrentinnen entbrannt ist, die Vanaradale in die engere Wahl gezogen hat. Der Mann hat jetzt beschlossen, mit den beiden »Bewerberinnen« aufs Land zu gehen. Den Reportern erklärte er, ein Mann, der zuerst verheiratet wünsche, müsse zuerst wissen, ob seine Zukünftige auch während des Urlaubes angenehm und sportlich ist, nicht nur, ob sie gut kochen und wirtschaften kann. Deshalb gehe er jetzt mit May und Nelly eine Woche auf Land.

Ganz Slowenien feiert den 20. Jahrestag Jugoslawiens am 14. August in Maribor! Jubiläumsausstellung und Volkstag

Für alle Eisenbahnzüge im Staate gilt auf Grund der Veröffentlichung der Einladung die **75-prozentige Fahrpreisermäßigung**. In Slowenien möge die Anmeldung bei den Ortsausschüssen, außerhalb Sloweniens hingegen in den Kanzleien des »Putnik« oder direkt in Maribor durchgeführt werden, damit die Zusendung der Teilnahme-Bestätigung rechtzeitig erfolgen kann. Das Wichtigste sind jetzt die Anmeldungen zur Teilnahme, damit die Zusendung der Teilnahme-Bestätigungen rechtzeitig erfolgt und der Verkehr rechtzeitig geregelt wird. Die Anmeldungen mögen von Einzelpersonen, Vereinen und Organisationen in dieser Woche gesammelt werden.

Brüder und Schwestern! Auf nach Maribor!

Das Festkomitee für die Feier des 20-jähr. Bestandes Jugoslawiens in Maribor

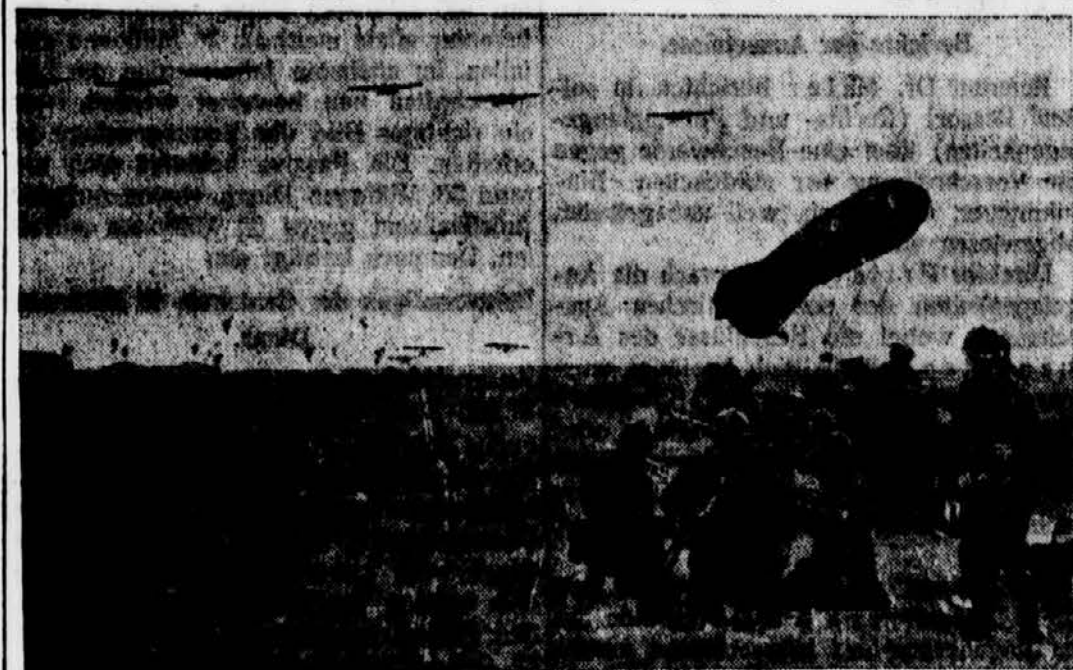
Der plastische Film erfunden!

DIE DREIDIMENSIONALE AUFNAHMEMÖGLICHKEIT GEGEBEN. — JOSEPH VALENTIN, DER ERFINDER DES PLASTISCHEN FILMES. —

Hollywood, 16. Juli. Die Agenzia Stefani berichtet: Der im Filmunternehmen »Universal« beschäftigte Techniker Joseph Valentin erfand ein Glasprisma, welches im Winkel von 45 Grad zwischen den Linsen des Kinoprojektionsapparats die Gegenstände im Hin-

tergrund vollkommen getrennt aufnimmt, und zwar als vollendete Stereoskopie. Die Erfindung ermöglicht u. a. die dreidimensionalen anstatt die bisherigen zweidimensionalen Aufnahmen; mit anderen Worten: der plastische Film ist erfunden.

Abwehr eines „feindlichen“ Luftangriffs in Frankreich



In Gegenwart einer starken Abordnung britischer Militärlieger wurde auf den größeren Militärflughäfen Frankreichs ein »Tag der Luftwaffe« durchgeführt. Auf dem Flughafen von Villacoublay beobachtete der Bildberichterstatler diese Gefechtsszene, einen Angriff auf eine Ballonabteilung, der jedoch durch den Einsatz von Flaks abgewehrt wurde. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Die Witwe Dollfuß in München.

Genf, 16. Juli. Die Witwe des verstorbenen österreichischen Bundeskanzlers Dr. Engelbert Dollfuß, Alwine Dollfuß, war nach dem Anschluß Oesterreichs an das Reich Gast des schweizerischen Bundesrates Musy auf seinem Gute bei Freiburg in der Schweiz. Die Reichsregierung hat der Witwe Dollfuß nunmehr die Bewilligung zur Ansiedlung in München gegeben.

Das nackte Mädchen auf der Straße.

In der Andrassystraße in Budapest spielte sich eine aufsehenerregende Szene ab. Ein etwa 20jähriges Mädchen streifte mitten auf der Straße die Kleider ab, stellte sich splitternackt auf den Fahrdamm und begann dort mit den Zeichen der Verkehrsschutzleute den Verkehr zu regeln. Einige Taxichauffeure und ein Schutzmann eilten herbei und wollten die Unbekannte in einen Mantel hüllen, doch konnte sie das Mädchen der Männer, denen sie das Gesicht zerkratze, erwehren, und ließ sich um keinen Preis von der Straße entfernen. Die schließlich herbeigeeilten Freiwilligen Retter konnten die nackte Verkehrspolizistin in eine Zwangsjacke stecken. Der Polizeiarzt

konstatierte, daß die hübsche Verkehrssünderin irrfinnig geworden war.

Meteorfall in der Ukraine.

Moskau, 14. Juli. (TR) Im Gebiete von Tschernigow ist vor einigen Tagen unter großem Getöse ein Meteorit niedergegangen. An der Aufschlagstelle befand sich ein ziemlich tiefer Trichter, auf dessen Boden die Reste des Meteorits, die mehr als 5 Kilogramm wogen, von Hirten gefunden wurden. Diese Reste sind zur Untersuchung an das Geologische Institut der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften übergeben worden.

Japanische Geschichte von Liebe und Treue.

Die Zeitungen Tokios berichten einen seltenen Fall von Liebe und Treue über den Tod hinaus, der sich im Zusammenhang mit den japanisch-chinesischen Kämpfen ereignete. Der junge Korporal Ezoe hatte sich, bevor er in das Feld zog, mit seiner Jugendfreundin Yoshiko Inouje verlobt. Im Mai ist er in Süttschau gefallen.

Zehn Tage nach dem Tode des Bräutigams nahm sich die junge Yoshiko das Leben. In einem Brief bat sie ihre Eltern,

daß ihre Asche mit der ihres Verlobten zusammen die eheliche Weihe erhalten soll. Auf dem Quai von M o o j i wurde daraufhin ein besonderer Altar errichtet, auf dem die buddhistischen Priester die Urne mit der Asche des Korporals neben der seiner Verlobten aufstellten. Es wurden an der hochzeitlich rot ausgeschlagenen Felerfeste die gleichen Zeremonien vorgenommen, die in Japan bei der Verehelichung üblich sind. Nachdem so die beiden im Tode vereint waren, wurden die Urnen nebeneinander beigesetzt.

Schlacht am Pojang-See.

Schanghai, 14. Juli (TR) Zwischen drei japanischen Schleppern, die in Begleitung einer größeren Anzahl von Minensuchbooten fuhren und einige mit Truppen besetzten Kuttern hinter sich her zogen, einerseits und etwa zwanzig chinesischen Dschunken, die mit Maschinengewehren bespickt waren, andererseits, kam es in der Mitte des Pojang-See, der sich in der Nähe des Jangtse befindet, zu einem regelrechten Schlacht. Die chinesischen Dschunken wurden teils in Grund gebohrt, teils in Brand geschossen. An der Bekämpfung der Dschunken nahmen auch japanische Flugzeuge teil, die ein rasendes Maschinengewehrfeuer gegen die Dschunken eröffneten. Die wenigen Ueberlebenden der Dschunken wurden von den Japanern an Bord genommen. Die Landung der japanischen Truppen auf dem Westufer des Sees erfolgte ohne weitere Schwierigkeiten.

Das Geheimnis des Tut-Anch-Amon.

London, 14. Juli. Auf einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Harrow Weald ist der merkwürdige Fund zu sehen, der bisher im Grabe des ägyptischen Königs Tut-Anch-Amon gemacht wurde. Es handelt sich um grüne Schoten in tief dunkelblauen Hülsen, deren Samen beinahe 4000 Jahre im Grabe des Aegypterkönigs gelegen hat. Der Same wurde von einem englischen Archäologen nach England gebracht und an einen Gärtner in Harrow Weald abgegeben. Als der Gärtner den Samen aussäte, fingen die Schoten zu seinem größten Erstaunen zu keimen, zu wachsen und zu blühen an. Die Früchte haben dunkelblaue Hülsen, die Erbsen sind blaßgrün, beinahe weißlich. Im Geschmack sind sie von gewöhnlichen Gartenerbsen nicht zu unterscheiden.

* Menschen vorgerückten Alters, die mit unregelmäßigen Entleerungen zu kämpfen haben, bietet oft schon der durch acht Tage fortgesetzte Genuß von täglich etwa 3—4 Eßlöffeln natürlichen »Franz-Josef«-Bitterwassers die erwünschte Leibesöffnung und damit bleibende Erleichterung. Man verlange überall das echte Franz-Josef-Wasser! Reg. S. br. 30474/35

Autos mit drahtlosem Kraftstrom getrieben.

Zukunftsmusik in technischen Fragen wird immer gern gehört. Meistens wird sie aber von Laien gespielt, weil die Fachkreise einen ungefähren Einblick in die Möglichkeiten der technischen Entwicklung haben. Anders war es kürzlich in New York. Dort fand eine Tagung des Instituts der Verkehrsingenieure statt, auf der gleichsam mit allen Instrumenten die Herrlichkeit der künftigen Verkehrsverhältnisse zauberisch heraufbeschworen wurden. Wenn die Hypothesen einiger Redner Wirklichkeit werden, so gibt es in 25 Jahren überhaupt keine Benzinfrage mehr, weil dieser Treibstoff überflüssig geworden ist. Man fährt elektrisch. Der Strom wird den Motoren drahtlos von den Stromkraftwerken zugeleitet. Damit würde dann auch das Einfrieren des Autos endgültig ausgeschaltet werden. Auch die Verkehrsunfälle werden fast gänzlich verhütet werden können, weil sich die Autofahrer vor den Straßenkreuzungen durch Funk verständigen, wer zuerst passieren soll. Außerdem wird dann jedes Auto mit photoelektrischen Zellen ausgestattet sein, die beim Aufleuchten des roten Verkehrsampel-Lichts den Wagen sofort abstoppen. Ferner hofft man, auf nicht gar zu belebten Wegen die Kosten für Straßenbeleuchtung weitgehend einsparen zu können, in dem immer nur dort das Licht aufblitzt, wohin das Auto gerade fahren will — auch dies vermittels photoelektrischer Zellen.

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 16. Juli

Sitzung des Stadtrates

**Innenminister Dr. Anton Korošec zum Ehrenbürger der Stadt Maribor ernannt
Vor der Bauaufnahme neuer Notwohnungen / Die alte Realschule wird vom
Banat übernommen und renoviert / 2 Millionen Dinar für die Modernisierung
des Gaswerkes**

Der Stadtrat trat gestern abends zu seiner IV. ordentlichen Sitzung im laufenden Jahr zusammen, um verschiedene laufende Angelegenheiten zu erledigen. Die Galerie war gut besetzt, da das Gerücht verbreitet war, daß eine hochstehende Persönlichkeit der höchsten Ehrung, die die Gemeinde erweisen kann, teilhaftig werden soll. Die meisten Stadträte erschienen in Festkleidung. Anwesend war auch Bezirkshauptmann Dr. Šiška.

Um 18 Uhr eröffnete Bürgermeister Dr. Juvan die Sitzung und erklärte nach Erledigung der Formalitäten, daß alle Stadträte einen Dringlichkeitsantrag unterzeichnet hätten, wonach

Innenminister Dr. Anton Korošec zum Ehrenbürgermeister der Stadt Maribor ernannt werden soll.

Stadtrat Direktor Hraštelj hielt sodann eine Rede, in der er die Verdienste des Innenministers um die Gründung des Königreiches Jugoslawien und speziell um den Fortschritt Sloweniens, vor allem aber um die Sorge für die Stadt Maribor, feierte. In der Draustadt — fuhr Redner fort — verbrachte

der Führer der Slowenen

seine Jugendjahre, hier besuchte er das Gymnasium, hier wirkte er viele Jahre als Journalist, hier stand er im Vordergrund der nationalen Bewegung, hier würde die denkwürdige Maideklaration geboren u. von ihm im Wiener Parlament im Mai 1917 verlesen und in seiner Wohnung wurden in den Umsturztagen Beschlüsse gefaßt und von General Maister in die Tat umgesetzt, die das Schicksal der Stadt Maribor für immerdar besiegelten und ihre Zugehörigkeit zum Königreich Jugoslawien bestimmten. Minister Dr. Korošec hat das Ehrenpräsidium des Ausschusses zur Abhaltung der Feierlichkeiten anlässlich des 20jährigen Bestandes Jugoslawiens übernommen. Am großen Volkstag am 14. August wird der Führer des slowenischen Volkes als neuer Ehrenbürger der Stadt Maribor persönlich erscheinen.

Stürmischer Beifall und langandauerndes Händeklatschen begleitete die Aus-

führungen des Redners. Der Bürgermeister unterbrach die Sitzung für kurze Zeit um den Innenminister Dr. Korošec von der einstimmigen Wahl zum Ehrenbürger telegraphisch in Kenntnis zu setzen und ihn zu ersuchen, die Wahl anzunehmen.

Sodann hielt Bürgermeister Dr. Juvan dem unlängst verstorbenen Stadtrat Direktor Josef Ošlak einen tiefempfundenen Nachruf und betonte, daß der in der Blüte der Jahre mitten aus seinem Wirken gerissene Stadtrat seit 14 Jahren ununterbrochen dem Gemeinderat angehört und unermüdlich für das Wohl der Stadt Maribor gewirkt habe. Die Stadt werde ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Das Haus hörte stehend die Ausführungen des Redners an und ehrte das Andenken des Verstorbenen durch einen dreifachen Slava-Ruf.

Der Bürgermeister teilte sodann mit, daß der Stadtrat Franz Zemljč seine Stelle als Stadtrat zurückgelegt hatte, da er endgültig Maribor verlassen habe. Es folgten die

Berichte der Ausschüsse.

Referent Dr. Miler berichtete in seinem Ressort (Rechts- und Personalangelegenheiten) über eine Beschwerde gegen die Vorschreibung der städtischen Einfuhrsteuer, die jedoch, weil unbegründet, abgewiesen wurde.

Direktor Prijatelj besprach die Angelegenheiten des sozialpolitischen Ausschusses, wobei die Beschlüsse des Armenrates vollinhaltlich bestätigt wurden, wonach eine Reihe von Bittstellern Unterstützungen, Erziehungsbeiträge oder die Aufnahme in die Versorgungshäuser zugesagt erhielt, wogegen einige Ansuchen abschlägig beschieden werden mußten.

Für den dritten Ausschub sprach Referent Direktor Stabej. Die Pläne für die Regulierung des Häuserblocks unterhalb der Reichsbrücke müssen etwas abgeändert werden, um eine bessere Verbindung mit der Brücke zu erzielen. Für den

Bau neuer Notwohnungen.

an der Betnavska cesta im Magdalenenviertel wurden für die ersten vier Objekte die Arbeiten vergeben, wogegen für das fünfte Haus die erforderlichen Mittel erst beschafft werden müssen. Die Maurerarbeiten übernahm die Firma Nassimbeni. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,800.000 Dinar.

Für den Finanzausschuß referierte Direktor Hraštelj. Das Haus genehmigte die Rechnungsabschlüsse der Stadtgemeinde für das Finanzjahr 1936-37 und der Stadtparkasse für 1937. Der Referent beleuchtete in diesem Zusammenhang die Gebarung der Stadtgemeinde, die wohl nichts zu wünschen übrig lasse. Die Gemeinde

komme allen Verpflichtungen pünktlich nach

und hätte dies auch in der Zeit der schwersten Krise getan. Der Umsatz an Gemeindefiscal sei sehr groß gewesen und belief sich auf mehr als 91 Millionen Dinar. Die Aktiva stellen sich insgesamt auf 160 Millionen Dinar, wovon auf das Inventar allein mehr als 26 Millionen entfallen. Im nächsten Jahr werden die Liegenschaften neu bewertet werden, um ein richtiges Bild der Vermögenslage zu erhalten. Die Passiva belaufen sich auf rund 80 Millionen Dinar, wovon auf den Anleihendienst gegen 60 Millionen entfallen. Demnach beträgt das

Reinvermögen der Gemeinde 80 Millionen Dinar.

An uneinbringlichen Forderungen wurden 37.000 Dinar abgeschrieben.

Die im Voranschlag enthaltenen Unterstützungen für verschiedene Kulturinstitutionen werden, wie bisher, vom Staat wird die zweite Besitzhälfte an dem entlang der Reichsbrücke verlaufenden Parzellenstreifen im Ausmaße von 72 Quadratmetern um 23.000 Dinar erworben, sodaß die Gemeinde nun Alleinbesitzerin der Parzelle ist. Der Verkauf der gesamten Parzelle neben der Brücke an die Vzajemna zavarovalnica ist im Prinzip zwar bereits perfekt und

wurde schon in der verangegangenen Sitzung des Stadtrates gutgeheißen, doch sind noch einige Details zu klären.

Das Gebäude des Realgymnasiums

ist schon baufällig geworden und wird an seinem Zustand berechtigterweise Kritik geübt. Die Erhaltung des Gebäudes fällt in die Kompetenz des Staates bzw. der Banatsverwaltung. Es wurde eine Vereinbarung getroffen, wonach das Banat das Gebäude in seine Obhut nimmt und es gründlich herrichtet, wie auch für die weitere Erhaltung sorgt, doch bleibt der Bau weiterhin Eigentum der Gemeinde und wird wieder von dieser übernommen werden, falls er nicht mehr zu Schulzwecken verwendet werden sollte. Der Staat schuldet an rückständiger Miete für das Realgymnasium schon an die 400.000 Dinar. Es werden weitere Verhandlungen notwendig sein, um vielleicht doch noch einen Teil dieser Summe zu erhalten.

Die Tagesordnung des fünften Ausschusses (Referent Vizebürgermeister Zebot) enthielt nur wenige Punkte, die rasch erledigt wurden. Eine lebhaft Debattierte entspann sich über die Frage der

Rückverlegung des Viktualienmarktes auf den Hauptplatz,

sobald die Regulierungsarbeiten beendet sein werden. Es wurden verschiedene Wünsche vorgebracht, doch wird zur Angelegenheit erst Stellung genommen werden können, sobald die Arbeiten beendet sind. Es scheint, daß am Hauptplatz nur d. Naschmarkt wird abgehalten werden können, wogegen die übrigen Lebensmittelverkäufer weiterhin am Vodnikov trg und in der StroBmajerjeva ulica werden verbleiben müssen, bis sie in die Markthalle werden einziehen können. Diese Frage ist jedoch auch noch nicht spruchreif und werden bis zur Realisierung des Projektes sicherlich noch einige Jahre vergehen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Bau des Autobusbahnhofes am Hauptplatz und die Verkehrsinsel in der Verlängerung der Gosposka ulica bemängelt.

Direktor Stabej berichtete über verschiedene Angelegenheiten der Stadtbetriebe. Wegen der bevorstehenden Regulierung der Zufahrtrampen zur Reichsbrücke werden die Wasser- und Gasleitungen verlegt und mit neuen Rohren versehen werden müssen, was gegen 300.000 Dinar kosten wird. Die Wasserleitung wird bis zum neuen Priesterseminar unter dem Kalvarienberg verlängert. Desgleichen wird das Gasrohrnetz ausgebaut.

Stadtrat Sabotny sprach sodann über die Frage der

Modernisierung des Gaswerkes

die nicht mehr verschoben werden könne. Das Gaswerk ist schon über 70 Jahre alt und hat bereits mit empfindlichen Altersschwächen zu kämpfen. Jeden Augenblick kann es passieren, daß der Betrieb

Unser Stadtpark

Von Dr. Vladimír Travnér.

Schon seit jeher genießt Maribor mit Recht den Ruhm einer Gartenstadt; seine schönste Zierde aber ist der Stadtpark. In jeder Jahreszeit bietet er seine wunderbaren Reize, vor allem aber in den heißen Sommermonaten, wo er eine wahr Erholungsstätte für jung und alt. Deshalb werden die Leser gewiß gerne erfahren, wann unser Stadtpark entstand, wie er sich entwickelte und wem dafür der größte Dank gebührt.

Bis 1871 gehörte der größte Teil des Grundes, den heute der sogenannte alte Stadtpark — zwischen der Cinič-Metodova und Vrazova ulica — einnimmt, der gräflichen Familie Brandis, die auch die Burg, den Burgmeierhof und mehrere andere Liegenschaften besaß. Damals führte noch vom Burgpförtlein, das sich zwischen der Burg und dem gegenüberliegenden Turme unterhalb einer Ganghalle befand, etwas nach rechts abbiegend ein bequemer Weg über den heutigen Jugoslovanski trg und die Mitte des heutigen »alten Stadtparkes« zum Burgmeierhof am Fuß des Pyramidenberges. Der Weg war bei-

derseits von einer Doppelreihe großer Nuß- und Kastanienbäume beschattet und endete bei einem neben dem Meierhof befindlichen, von Trauerweiden umsäumten Weiher. Rechts war ein tiefer Graben, durch den das Wasser aus den drei Teichen zu dem bei der Burg befindlichen östlichen Stadtgraben floß. Neben diesem Graben führte noch ein zweiter Fahrweg zum Burgmeierhof. An der Stadtgrenze war eine Brücke über den Bach. Sonst dehnten sich rechts und links weite Wiesen aus. Die einst mächtigen und reichen Grafen Brandis gerieten seit 1848 teils infolge der Grundablösung, teils infolge ihrer großen Freigebigkeit in immer größere finanzielle Schwierigkeiten. Deshalb mußten sie ihre Besitzungen stückweise veräußern. So verkaufte auch der letzte seines Stammes Ferdinand († 1904 in Graz) das zur Burg gehörige Haus Slovenska ulica 2 (jetzt Café »Astoria«) samt dem Turme 1871 dem Johann Girstmayer, wobei die Ganghalle mit dem Burgpförtlein abgetragen wurde. Bei dieser Gelegenheit — am 19. Juli 1871 — kaufte auch die Stadtge-

meinde auf Anregung des Bürgermeisters Dr. Matthäus Reiser († 1895) den südlichen und mittleren Teil des heutigen »alten Stadtparkes« bis zur Brücke um 10.000 fl., um hier eine öffentliche Anlage — die erste in Maribor — zu schaffen. Die Arbeiten waren schwierig; denn man mußte den Wassergraben samt der zweiten Fahrstraße verschütten, dafür aber einen neuen Wasserlauf für den Bach und (statt des ebenfalls verschütteten Stadtgrabens) den heutigen Stadtgraben mit der Insel anlegen. Doch wurden diese Schwierigkeiten noch im Laufe des Jahres 1872 überwunden. Der schon erwähnte Baumgang blieb jedoch teilweise bestehen und bildet noch heute die Mittelallee dieses Parkteiles. Zu dieser Zeit entstand auch die zwischen dem alten und neuen Stadtpark befindliche Allee; 1876 wurde sie zu Ehren des letzten Brandis Ferdinandstraße genannt (jetzt Vrazova ulica).

Der Stadtpark und der Volksgarten (Korošceva ulica), den die Gemeinderat 1874 aus dem Nachlasse der Frau Katharina Lang er käuflich erwarb, gaben 1877 die Veranlassung zur Gründung des Stadtverschönerungsvereines, der die Sorge für die beiden öffentlichen Anlagen übernahm. Die Seele des Vereines war durch 25 Jahre bis zu seinem 1905

erfolgten Tode der Kaufmann und Gemeinderat Josef Kokoschinegg, Auf seine Anregung kaufte die Gemeinde im Mai 1882 von Anton Baidl eine Wiese, die an den nördlichen Teil des (alten) Stadtparkes grenzte. Noch im selben Jahre ließ der Verschönerungsverein den ganzen Komplex nach dem Plane des Grazer Stadtgärtners Marauscheg in einen freien englischen Park umwandeln. Auch schenkte damals der wianer Rechtsanwalt Dr. Othmar Reiser, ein Sohn des gleichnamigen Mariborer Bürgermeisters († 1868), seiner Vaterstadt die Denkmäler Kaiser Josefs II. und des Erzherzogs Johann, die 1882 bzw. 1883 im alten Stadtpark aufgestellt wurden. Demalce erhielt auch die heutige Miloš Obilčeva den Namen Kaiser-Josef-Straße.) Noch mehr vergrößert wurde der Park 1883. Damals kaufte nämlich der Verschönerungsverein vom Klemens August Freiherrn von Wickl um 250 Gulden das hinter dem Erzherzog-Johann Denkmal (gegenüber dem Burgmeierhof) befindliche Dreieck und östlich der Hauptallee ein viereckiges Stück, das zum Kinderspielplatz bestimmt wurde (heute »Monte Carlo«).

Am 1. Juli 1888 kaufte Josef Kokoschinegg vorläufig auf eigene Rechnung von den Eheleuten Franz und Rosalia Bernert

eingestellt oder zumindest stark eingeschränkt werden müßte. Eine teilweise Reparatur würde eine Million erfordern, es wäre aber immer noch ein Flickwerk, da die bestehenden Unzulänglichkeiten nicht gänzlich behoben würden. Deshalb wird ein neuer modernster K a m m e r o f e n angeschafft werden, um eine

Anleihe von 2 Millionen Dinar

auf 15 Jahre notwendig ist, die die Stadtsparkasse vorstrecken wird. Die Amortisierung wird das Gaswerk aus den laufenden Einnahmen unschwer bestreiten. Maribor wird dann über eine moderne und auch rentable Gasanstalt verfügen, wie dies jetzt in Ljubljana und Zagreb der Fall ist, wo gleiche Schwierigkeiten obwalteten.

In der darauffolgenden geheimen Sitzung wurden vorwiegend Personalangelegenheiten behandelt.

Viktor Strabar als Geschichtsforscher



Ein Stern erlosch am Himmel der heimischen Geschichtsforschung. Konservator Notar Viktor Strabar ist nicht mehr unter uns, denn Gottes Allmacht be rief ihn zu sich in die Ewigkeit. Mit ihm erlosch ein tatenreiches und emsiges Leben und die heimische Geschichtsforschung, besonders aber Ptuj, erlitt einen unersetzlichen Verlust. Der edle Verbliebene galt allgemein als einer der besten Kenner des alten Poetovio. Eng verbunden mit der heimischen Scholle, gelang es ihm, in die Geheimnisse vergangener Zeiten und Jahrhunderte einzudringen, wie es wohl seltenem Sterblichen je gelungen ist. Mit goldenen Lettern wird sein Name ewig strahlen in den Annalen, welche von der Erforschung des alten Poetovio berichten werden.

Hier, im lieblichen und ruhigen Ptuj, stand seine Wiege, wo er am 14. Februar

Für den Ausbau unserer chirurgischen Abteilung

EIN MAHRUF DES PRIMARIUS DR. MIRKO ČERNIČ.

Der Primarius der chirurgischen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor Dr. Mirko Černič veröffentlicht im Fachorgan der Ärzteschaft des Draubanats, dem »Zdravniški vestnik«, einen vielbeachteten Aufsatz unter dem Titel »Chirurgische Volksgesundheitsdienste«. Die Abhandlung stellt im großen und ganzen die Bilanz unserer chirurgischen Abteilung im Jahre 1937 dar. Dr. Černič stellt eingangs fest, daß im Jahre 1937 insgesamt 4984 Patienten in die chirurgische Abteilung eingebracht wurden. Davon sind kaum 89 Personen, d. i. 1,98% der Eingebrochenen, gestorben. In weiterer Folge wird nun die Arbeit dargestellt, die die chirurgische Abteilung in diesem Jahre geleistet hat. In dem genannten Jahre wurden 3759 Operationen durchgeführt, darunter 926 aseptische, 1868 septische und 965 Operationen in Fällen von Frakturen. An Blinddarm wurden 420 Operationen vorgenommen. Davon starben 9 Patienten oder 2,14%. Dr. Černič führt sodann die weitere Statistik der Operationen an, die jedoch weniger den Laien als vielmehr den Arzt interessieren dürften. Am Schlusse der überaus interessanten Darlegungen verweist der Autor auf

die Mängel, die die chirurgische Abteilung unseres Allgemeinen Krankenhauses aufweist. Er schreibt darüber folgendes:

»Wir vermissen in Maribor sehr die Orthopädie, Urologie, Stomathologie und Tuberkulose-Chirurgie. Wenn die dermatovenerologische Abteilung das Chirurgie-Gebäude verlassen haben wird, in dem sie sich von allem Anfang an als Gast befindet, wird die Zeit gekommen sein für die Schaffung der so überaus notwendigen chirurgischen Sektionen. Die Notwendigkeit ist umso größer, als die urologischen und orthopädischen Patienten jetzt genötigt sind, sich nach Ljubljana, Zagreb oder sogar ins Ausland zu begeben. Die stomathologischen Patienten finden in Slowenien überhaupt keine fachliche Zuflucht, da es eine solche stomathologische Abteilung einfach nicht gibt. Bezüglich der Tuberkulose-Chirurgie sind wir in Maribor für Gelenke und Knochen, nicht aber auch für die Lunge an sich eingerichtet. Jungen Spezialisten auf den Gebieten der Orthopädie, Urologie, Stomathologie und Tuberkulose-Chirurgie dämmert auf diese Weise eine Fülle von unermeßlichen Möglichkeiten in Maribor auf, ein Feld der Arbeit, aber auch des Einkommens.«

1877, als Sohn des Bezirksarztes Dr. Viktor Skrabar das Licht der Welt erblickte. Er besuchte die Volksschule und das Untergymnasium in seiner Vaterstadt, wo Professor Franz Ferk, der Gründer des hiesigen Museums bald die Fähigkeiten seines Schülers erkannte und dessen Liebe und Herz den Altertümern des alten Poetovio zuwandte. Das Obergymnasium vollendete Skrabar in Graz, wo er auch maturierte. Dann studierte er auf der dortigen Universität Jus und besuchte als eifriger Hörer die Vorträge Prof. Dr. Gurlitts über die alte Geschichte. Kein geringerer Gelehrter als Prof. Bormann forderte einst im archäologischen Seminar den jungen Skrabar auf, über seine Forschungen im alten Poetovio zu berichten.

Nach vollendeten Studien bereiste er fast ganz Mitteleuropa, besonders aber das sonnige Italien. Auf dem klassischen Boden der antiken Kunst und Kultur im ewigen Rom, in Ostia, Neapel, Pompeji, bis tief hinein nach Sizilien und an die weiten Gestade des Thyrrhenischen Meeres, vervollständigte er seine Studien, welche er dann so glänzend auf heimischem Boden verwendete. Aus der Fremde heimgekehrt, trat er im Jahre 1903 in den Ausschuß des Museumvereines ein, wo er schon im nächsten Jahre mit systematischen Grabungen auf dem Boden des römischen Poetovio anging. Er half

Prof. Ferk bei gar manchen Grabungen und vollendete mit Riedl die archäologischen Grabungen in Zg. Breg, wo er in den Ruinen einer römischen Villa einen prachtvollen Mosaikboden entdeckte. Unter seiner Leitung grub der Museumverein in Sp. Podlož drei prähistorische Tumuli aus. Viel wichtiger waren seine Latenefunde in Skorba, welche er im Beograder »Starinar« veröffentlichte. Besonders reichhaltig waren seine Forschungen einige Jahre vor dem Weltkriege. Mit Hilfe des hiesigen Pionierbatallions hob er aus dem alten Draubette die Reste der einstigen römischen Draubücke und zwar viele Marmorblöcke, einige mit reliefartigen Verzierungen; auf einer größeren Marmorplatte befand sich sogar die Kaiser-Inschrift. Auch einige eiserne Piloten zog man aus dem Sand.

Im Auftrage des Grafen Herberstein erforschte er den östlichen und westlichen Abhang des Berges, wo man ein römisches Kastell vermutete, deckt dabei aber ein weitausgedehntes altlawisches Gräberfeld mit reichen Grabbeigaben auf. Im Jahre 1912 schenkte ihm in Vičava, wo er eine guterhaltene Kanalisation in einem römischen Stadtteil ausgrub. Ferner stieß er hier auf prächtige Thermen und eine Befestigungsanlage, welche einst wohl den römischen Brückenkopf schützte.

in Wien um 20.000 fl. die über 11 Joch große nasse Wiese, die heute den neuen Stadtpark bildet. Bald darauf (am 20. Juli) widmete die Gemeindeparkasse zur Erinnerung an die 40jährige Regierung Kaiser Franz Josef I. und zur Vergrößerung des Stadtparkes (Kaiser Franz-Josef-Anlagen) den Betrag von 20.000 fl. Mit diesem Geschenk kaufte die Stadtgemeinde im März 1889 von Josef Kokoschinegg die schon erwähnte Wiese. Die Pläne für den neuen Stadtpark stammen vom hiesigen Rechtsanwalt Dr. Julius Feldbacher (* 1918), der beim Wettbewerb den ersten Preis errang. Damals entstand auch der künstliche »Rosenhügel«, der als kleiner botanischer Garten dienen sollte. Hier und in der nächsten Umgebung wurden — teils zwischen Felsen — viele Blumen und Sträucher angesetzt und mit lateinischen und deutschen Namen auf kleinen Holztafeln versehen. 1890 wurde der Musikpavillon im alten Stadtpark erbaut. Der neue Stadtpark wurde 1896 vollendet, worauf im März 1900 beim Osteinbau die Widmungssäule mit einem Relief des Kaisers Franz Josef I. — ein Werk des hiesigen Statuarplastikers Jul. Peyer — aufgestellt wurde. Im August 1901 widmete die Gemeindeparkasse anläßlich ihrer 40jährigen Gründungsfeier

dem Verschönerungsverein abermals den Betrag von 20.000 K. Damit sollte im neuen Stadtpark eine Erfrischungshalle errichtet werden. Da jedoch viele Ausbesserungen der Wege, Anlagen usw. notwendig waren, wurde das Geld hauptsächlich für diese Zwecke verwendet. 1908 wurde im Wäldchen des neuen Stadtparkes dem Turnvater Friedrich Ludwig Jahn († 1852) ein Denkmal mit seinem Bildnis enthüllt. Anläßlich der Zusammenkunft deutscher Burschenschaftler in Maribor (1910) wurde in der Mitte des neuen Stadtparkes eine Schillereiche gepflanzt und mit einer Inschrift auf Marmorplatte versehen. — Während der Umsturzeit 1918—19 wanderten das Kaiser-Josef- und das Erzherzog-Johann-Denkmal ins Museum. Ferner die Denkmale und Inschriften auf dem Jahndenmal und auf der Widmungssäule, sowie die Marmorplatte bei der Schillereiche entfernt. Leider wurde auch der schon erwähnte botanische Garten vernichtet, so daß heute nur noch einige kümmerliche Reste von Blumen daran erinnern. — Schließlich erhielten die Gassen und Straßen beim Parke ihre heutigen Namen. 1923 erbaute der Verschönerungsverein das Parkkaffeehaus. Doch diente das Gebäude zeitweise zur Aufbewahrung von Pflanzen und Geräten. 1926

errichtete die Stadtgemeinde die Trafik gegenüber der Bezirkshauptmannschaft sowie den elektrischen Transformator am Teiche. 1927 ließ die »Jugoslovanska Matice« auf dem ehemaligen Jahndenmale die Inschrift zur Erinnerung an die vor zehn Jahren (am 3. V. 1917) erfolgte Maideklaration anbringen. Im folgenden Jahre wurde die Widmungssäule vom Verschönerungsverein neu hergestellt. Damals wurden am Sockel vier Inschriften angebracht, die an den Ersten Weltkrieg, an die Besetzung der Stadt durch General R. Maister (1. November 1918) und an das 50jährige Jubiläum des Verschönerungsvereines erinnern. Das Denkmal wurde am 1. Dezember 1928 festlich enthüllt.

Im Stadtpark finden im Sommer sehr häufig Konzerte und Gesangsveranstaltungen — meist zugunsten des Stadtverschönerungsvereines — statt. 1935 und 1936 wurde anläßlich der Mariborer Festwoche ein Freilichttheater im neuen Stadtpark errichtet. Aber auch sonst haben die schönen Anlagen zu jeder Jahres- und Tageszeit zahlreiche Besucher. Den frommen Sinn der Bevölkerung beweist das Marienbild, das sich seit einigen Jahren an einem Baum (Christusdorn) neben



„Meine Haut ist so empfindlich!“

„Gerade deshalb sollten Sie nur eine Seife nehmen, von der Sie wissen, daß sie wirklich milde ist!“

ELIDA SEIFEN

Jede schöne Frau liebt

Elida Favorit

Mit Dr. Mihovil Abramčič, Direktor des archäologischen Museums in Split, verband ihn engste Freundschaft und beide arbeiteten emsig am Panoramaberg, wo sie Villen und Bäderanlagen nebst einen Kabyrenheiligtum entdeckten.

Zweifellos ist sein schönster Erfolg die Aufdeckung des III. Mithräums in Zg.

dem Musikpavillon befindet.

Die Tierwelt ist besonders durch zahlreiche Vögel (Spatzen, Meisen, Rotkehlchen, Amseln, Schwalben u. a.) vertreten. Eine besondere Freude bereiten den Besuchern das Schwanenpaar mit seinen fünf kräftigen Jungen sowie die vielen Enten im Teiche. Hier und da springt auch auf den Bäumen oder durch die Wiesen ein munteres Eichkätzchen. — Viel interessanter für die Naturkenner ist die Pflanzenwelt. Neben heimischen Gewächsen gedeihen zahlreiche ausländische, wie z. B. die rotblättrige Kirschlorchpflaume (Asien), Goldglöckchen (China), japanische Lärche, japanische Hiba, japanische Scheinquitte, Götterbaum (Ostasien), Mammutbaum (Kalifornien), Silberlärche, Zigarrenbaum, Tulpenbaum, Gewürzstrauch (alle Nordamerika), verschiedene Palmen usw. (Ausführlicher s. F. Zupančič: Mestni parki v Mariboru, 1927.)

Fortsetzungen des Stadtparkes bilden gegen Osten der Tomšičev drevored (früher Kokoschinegg-Allee), gegen Norden aber die drei Teiche und vor allem die herrlichen Spaziergänge auf den Kalvarienberg. Darüber werden wir jedoch bei einer anderen Gelegenheit berichten.

Breg, welches sich inmitten eines spätantiken Gräberfeldes befand. Flavius Aper, der Kommandant zweier Legionen der V. Macedonia und der XIII. Gemina, errichtete es mit seinem Stabe und Militärbeamten dem unbesiegbaren Sonnengotte Mithras und seinem obersten Kriegsherrn, dem Kaiser Gallienus (260—268 n. Chr.). Nur der Tatkrat und Einsicht Skrabars haben wir es zu verdanken, daß über dieses herrliche Heiligtum, einer der größten Sehenswürdigkeiten Sloweniens, ein Schutzbau errichtet wurde.

Auch in den schwersten Jahren des Weltkrieges, wo jegliche wissenschaftliche Arbeit fast unterbunden war, wußte er Mittel flüssig zu machen, und sorgte, damit der Spaten nicht verrostete. Mit Prof. Dr. Rudolf Egger und Prof. Walter Schmid durchforschte er die Wiesen und Äcker in Zg. Breg. Eine altchristliche Inschrift und eine prachtvolle, kleine Bronzestatue, waren der Lohn für seine Bemühungen.

Und nun kam der Zusammenbruch; er hütete das wissenschaftliche Erbe, wie es nur er konnte und knüpfte nebst den schon bestehenden Verbindungen neue an. »Utile cum dulce« war stets sein Wahlspruch und er hatte recht. Heute genießt das hiesige Museum und der Museumverein Weltruf.

Sein Sorgenkind war aber das alte Ferkmehum im sogenannten Transportammehum. Es glich wohl mehr einer Rumpelkammer als einem Museum und so ein Zustand war unerträglich. Als das Ärar die alte Dominikanerkaserne veräußerte, da hättet ihr ihn sehen sollen. Unermüdet war er mit seinen Freunden, besonders aber mit dem Malkonservator Univ. Prof. Dr. Fr. Stele am Werk, denn äußerster Materialismus drohte den ehrwürdigen Klosterbau in eine Fabrik zu verwandeln. Der Einsicht der Stadtgemeinde und seinen Bemühungen haben wir es zu verdanken, daß uns dieses Kunstwerk erhalten blieb und so bekam das Museum hier für seine Sammlungen das reich mit Stukaturen verzierte Refektorium, die herrliche Kapelle und den prachtvollen gotischen Kreuzgang mit dem seltenen Freskenschmuck.

Man würde sich irren, wenn man glauben würde, daß sich Skrabar mit seinen Erfolgen jetzt begnügt hätte. Nein, er entdeckte noch die Spuren der altchristlichen Basilika und fand dabei nebst seinem Berufe noch soviel Zeit, daß er seine Forschungen auch wissenschaftlich bearbeitete, wie im Beograder »Starnar«, »Casopis za zgodovino in narodopisje« in Maribor, in den Jahreshften der Zentralkommission, in den Jahreshften des österr. archäologischen Institutes, in den Berichten der anthropologischen Gesellschaft in Wien, in der Bulic Festschrift usw. Unzählige sind seine kleineren Abhandlungen in den verschiedensten Zeitschriften und Tagesblättern.

Schon im Jahre 1905 wurde er für seine Verdienste zum korrespondierenden Mitglied der Zentralkommission für Denkmalpflege ernannt und wurde korrespondierendes Mitglied des österr. archäol. Institutes. Die Museumvereine in Ptuj und Maribor ernannten ihn zum Ehrenmitglied für seine Verdienste um die hiesige Geschichtsforschung. S. M. König Alexander I. zeichnete den Erforscher des alten Poetovio mit dem St. Savaorden IV. Klasse aus.

Möge die hochehobene Fackel des Cautes dem Angedenken des teuren Dahingeshiedenen ewig brennen und goldene Sonnenstrahlen des unbesiegbaren Mithras mögen bis in ferne Zeiten sein Werk bestrahlen!

Blumen bitten um Pflege!

Es gibt so viele Menschen, die immer voll Stolz behaupten, ein ganz besonderer Blumenfreund zu sein. Ob das wirklich so ist, sieht man, wenn man in diesen heißen Sommertagen einen Blick auf ihren Balkon wirft oder auf die Blumen in den Vasen im Zimmer. Wie oft erlebt man es, daß hier das Wasser grünlich und verdorben ist, daß es seit Tagen nicht erneuert wurde, daß die Blumen einen qualvollen Erstickungstod sterben. Während auf dem Balkon die Pflanzen matt und vertrocknet nach Wasser lechzen, das ihnen nur so spärlich gewährt wird. — Nein, es genügt wirklich nicht, wenn wir an

warmen Tagen mit ein- einzigen kleinen Gießkanne den ganzen Balkon gießen wollen, es genügt nicht, daß nur eben die Blätter und Blüten besprengt werden und die Erde ein wenig feucht wird. Alle unsere Balkonblumen werden uns dankbar sein, wenn wir sie täglich reichlich unter Wasser setzen.

m. Todesfälle. In Maribor starb gestern die 70jährige Besitzerin Paula Kaffeler. Ferner verschied die 82jährige Private Katharina Mlinarič. R. i. p.!

m. Prominenter Gast. In Maribor hält sich schon seit mehreren Tagen der Chef der touristischen Sektion im Handelsministerium Jaša Grgašević auf, der in Pekre seinen Jahresurlaub verbringt. Seklonschef Grgašević besichtigte dieser Tage unsere Fremdenverkehrs-Einrichtungen und stattete in Begleitung des Direktors des »Putnik« Loos auch dem Bachern einen Besuch ab.

m. Gedenktafelenthüllung für Professor Glaser. Sonntag, den 24. d. wird in Reka bei Hoče am Bachernfuß am Geburtshaus des Professors Dr. Karl Glaser eine Gedenktafel enthüllt. Das Projektat über die Feierlichkeiten hat der Geschichtsforscherverein in Maribor übernommen.

m. Arbeitsvergebung. Im Wege eines mündlichen Vertragsabschlusses werden am 20. d. um 11 Uhr in der Wojvodamišič-Kaserne die Arbeiten für die Reparatur der Dachrinne vergeben.

Photo-Kopien 6 x 9 nur 50 Para
Prima Ausarbeitung
Tankentwicklung mit Feinkorn
und Ausgleichsentwicklern
Film von Din 10'— aufw.
5670

Drogerie Kanc

m. Die nächste Grazer Fahrt des »Putnik« findet am Mittwoch, den 27. d. statt. Fahrtpreis samt Visum 100 Dinar.

m. Nach Mariazell fährt der »Putnik«-Autocar am 23. und 24. Juli. Fahrpreis samt Visum 200 Dinar.

m. Wohin am Sonntag? Der »Putnik« führt Sie am 24. Juli nach Klagenfurt und zum schönen Wörthersee. Fahrpreis 120 Dinar samt Visum.

m. In Kürze beginnt die Hauptziehung der laufenden Spielrunde der staatlichen Klassenlotterie, bei welcher Gelegenheit 36.000 Treffer im Gesamtbetrage von nicht weniger als 57 Millionen Dinar zur Verlosung gelangen. Es bietet sich also die beste Gelegenheit, das ersehnte Lebensglück zu machen. Die Spielinteressenten mögen sich unverzüglich und vertrauensvoll an unsere bestbekannte Glücksstelle und bestmächtigste Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotterie Bankgeschäft Bezjak, Maribor, Gosposka ulica 25, Tel. 20—97, wenden, wo eine große Auswahl von Losen fliegt.

m. Tombola in Studenci. Am Sonntag, den 17. d. findet in Studenci ein große Tombola vor dem Rüsthaus der Freiw. Feuerwehr statt. Zur Verlosung gelangen 8 Tombola- und 250 verschiedene andere Gewinne. Nach der Tombola am selben Ort freie Unterhaltung. Da der eventuelle Reingewinn dem Fond zur Erbauung eines neuen Wehrheimes dient, ergeht an die Bevölkerung das Ersuchen, die Tombola der Freiw. Feuerwehr Studenci mit einem starken Besuch zu besuchen.

m. Noch ist es Zeit, sich ein Los für die bevorstehende Ziehung der staatlichen Klassenlotterie zu beschaffen. Im Reisebüro »Putnik« finden Sie die reichste Auswahl vor.

m. Schwerer Straßenunfall. Unweit von Sv. Janž am Draufelde wurde der 42jährige Arbeiter Alois Požegan aus Prepole, als er mit seinem Rad heimwärts fuhr, von einem Lastauto erfaßt, umgestoßen und überfahren. Požegan trug hierbei einen Bruch des linken Armes und des linken Beines sowie schwere Kopfverletzungen davon. Mit einem Personenauto wurde er in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus überführt.

m. Verhängnisvoller Sturz. Der beim Bau der Bachernstraße beschäftigte Arbeiter Ludwig Zeljak aus Hrastje

stürzte gestern über einen abschüssigen Abhang und fiel dabei so unglücklich auf die Axt, daß er sich am Halse eine klaffende Wunde zufügte.

m. Die Firma J. Hutter in drug, Maribor, teilt mit, daß sie ihre Fabriken ausgebaut und ihren Arbeiterstand vollkommen komplettiert hat und daß sie weitere Gesuche um Aufnahme nicht berücksichtigen kann, sowie daß sie Zuschriften mit Aufnahmegesuchen und anderen Anliegen nicht mehr beantworten wird.

*** Amateur-Kopien 6x9 ab 50 Para.** Vergrößerungen billigst, 3 Automabilder 10 Din, 6 Stück 15 Din. Fotomeyer. 6939

*** SANATORIUM Maribor, Gosposka 49, Tel. 23-58.** Modernst eingerichtet namentlich für Operationen. Tagesgebühr: I. Klasse Din 120.—; II. Klasse Din 80.—. Sanatoriumsleiter Spezialist für Chirurgie Dr. Černič. 7273

*** Šunko, Radvanje, Gartenfest,** vorzügliche Weine! Faßbier! 6993

*** Die Tamburaschenmusik der Firma Thoma** veranstaltet am 17. Juli im Gasthaus Krainz in Radvanje ein Gartenfest. 6994

*** Ein großes Gartenfest** veranstaltet morgen, Sonntag, nachmittags der Gesangsverein »Drava« im Gasthof Tomše in Pekre. Tanz, Gesang, Glückshafen, Preiskegeln und Preisschießen. Beginn des Preiskegeln und -schleßens um 9 Uhr vormittags. Freier Eintritt. 6873

*** Ein großes Gartenfest beim Jägerheim** hinter den Drei Teichen veranstaltet Sonntag, den 17. d. der Verein der Kleintierzüchter in Maribor. Am Programm stehen Musikvorträge, Tanz, Preiskegeln, Preisschießen usw. Um zahlreichen Besuch ersucht die Vereinsleitung. 6968

*** Im Gasthof Vogrinc** in Kamnica Sonntag großes Konzert. Gute Küche, prima Weine und Bier, Backhühnerschmaus. 6903

*** Teppichausstellung in Slovenjgradec.** Die staatliche Weberei von persischen und bosnischen Teppichen aus Sarajevo veranstaltet vom 15. bis Ende des Monats ihre große Ausstellung in Slovenjgradec. Bestellungen werden während des ganzen Tages und auf langfristige Teilzahlungen aufgenommen.

*** »Edelweiß«-Sommerfest** am 17. Juli. Siehe Inserat in der heutigen Nummer! 6841

*** Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15.485/35.

Bücherschau

b. »Kosmos«, Handweiser für Naturfreunde, 12 Monatshefte mit 4 Buchbeilagen. Franckh'sche Verlagshandlung — Stuttgart.

b. »Weltstimmen«, Menschen, Bücher und Schicksale. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

b. »Die Wiener Bühne.« Die reichbilderte Wiener Revue bringt aktuelle Bilder aus aller Welt. Wien IX, Canisiusgasse 8—10.

b. »Illustrierter Beobachter«, Verlag F. Eher Nachf. München. Reiche Bilderserie von fern und nah.

Für die Küche

h. Kalte Kaffecreme (rasch bereitet). 2 dkg Gelatine werden für ½ Stunde in rasches Wasser gelegt. ¼ Liter gute, abgekochte, erkaltete Milch, ¼ Liter starker schwarzer, ebenfalls kalter Kaffee (ohne Zusatz bereiteter Mokka) werden zusammengewaschen und mit gesiebtem Staubzucker leicht gesüßt. Die Gelatine wird ausgepreßt, in 3 Eßlöffel voll heißem Wasser gelöst, durch ein Sieb in den Kaffee gegossen, sobald die Mischung wieder ausgekühlt ist, gleich ¼ Liter zu festem Schaum geschlagenes Schlagobers eingemengt. Die Creme wird gleich in Gläser eingefüllt, für 3 Stunden kalt gestellt. Vor dem Auftragen wird in jedes Glas ein Waffel gesteckt.

Lon-Kino

Burg-Tonkino. Der neueste musikalische Lustspielschlager »Humoreske« mit dem unverwüstlichen Hermann Thimig in einer Doppelrolle. Ein Film, der gerade jetzt seine beste Wirkung erzielt.

Union-Tonkino. Der vorzügliche Großfilm »Sonnentage« mit der reizenden Simone Simon in der Hauptrolle. Damit sind die Ferientage gemeint, die Zeit zwischen den Schuljahren, die Sonnenzeit, an die man sich später im Leben immer mit besonderer Freude erinnert. Die unbeschwertere Zeit der Studenten, das Zusammenleben und die aufblühende Liebe erstehen vor unseren Augen. Ein Film fürs Herz. — Nächstes Programm: »Burg theater« ein Willy-Forst-Wienerfilm mit Werner Kraus, Willy Eichberger, Olga Cehova, Hans Moser u. a. — In Vorbereitung: »Manja«, ein spannender Liebesroman mit Peter Petersen, Maria Andergast, Traudl Stark u. a.

Apothekennachdienst

Bis zum 22. d. versehen die S. A. r e h Apotheke (Mag. Pharm. Vidmar) am Hauptplatz 20, Tel. 20-05 und die Magdalenen-Apotheke (Mag. Pharm. Savost) am Kralja Petra trg 3, Tel. 22-70 den Nachtdienst.

Radio-Programm

Sonntag, 17. Juli.

Ljubljana, 9 Nachr., 9.15 Kirchenmusik. 10 Konzert. 11.30 Kinderstunde. 12 Sch. 13.20 Jazzgesang. 17 Landwirtschaftsstunde. 17.30 Schrammel. 19 Nachr., Nationalvortrag. 19.50 Zithertrio. 20.30 Violinkonzert. — **Beograd, 17.50 Sch.** 18.50 Volkslieder. 19.30 Nationalvortrag. 20 Konzert. — **Prag, 16 Hörspiel.** 17 Reportage. 18 Blasmusik. 18.30 Aus Operetten. 19.10 Bunte Funkrevue. 20.15 Hörspiel. — **Prag II, 18 Konzert.** 19.30 Hörspiel. 20.15 »Hoffmanns Erzählungen«, Oper von Offenbach. — **Budapest, 18.30 Jazz.** 19.50 Violine und Klavier. 20.30 Hörspiel. — **Beromünster, 19.15 Lieder.** 20 Lustspiel. — **Paris, 18.30 Heiterer Sketch.** 20 Sch. 20.30 Hörspiel. — **Straßburg, 19.30 Konzert.** 20.30 Militärkonzert. — **London, 18 Oratorienmusik.** 21 Bunte Musik. — **Rom, 19.25 Schallpl.** 21 Oper. — **Mailand, 19.25 Konzert.** 21 Lustspiel. — **Deutschlandsender, 18 Schöne Melodien.** 19.30 Sport. 20.10 Lieder. — **Berlin, 18 Konzert.** 19.20 Ouverturen und Tänze. 20.10 Konzert. — **Breslau, 18 Frauenchor.** 19 Tanzmusik. 21.30 Konzert. — **Leipzig, 18.10 Schallpl.** 19.10 Hörspiel. 20.15 Oper. — **München, 18 Hörspiel.** 19.10 Volksmusik. 20.10 Aus italienischen Opern. — **Wien, 11 Bauernmusik.** 12 Sinfoniekonzert. 14 Schallpl. 15 Vortrag. 16 Konzert. 18.25 Virtuose Musik. 19.10 Reisevortrag. 20 Konzert.

Montag, 18. Juli.

Ljubljana, 12 Schallpl. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Schallpl. 20.10 Aerztliche Stunde. 20.30 Kurkonzert aus Dobrna. — **Beograd, 18.05 Konzert.** 19.30 Nationalvortrag. 20 Konzert. — **Prag, 14 Schallpl.** 16.15 Kurkonzert. 17.40 Lieder. 18.20 Konzert. 19.25 Hörspiel. 20.10 Konzert. — **Prag II, 19 Gesang.** 20 Sinfoniekonzert. — **Budapest, 18.30 Zigeunermusik.** 20 Bunter Abend. — **Beromünster, 18 Kinderstunde.** 19 Schallpl. 20 Mozart-Abend. — **Paris, 17 Welt-Radrennen.** 20 Konzert. 22.45 Esperantostunde. — **Straßburg, 19.30 Konzert.** 20.30 Hörspiel. — **London, 18 Schallpl.** 20 Klaviermusik von Scarlatti. — **Rom, 19.30 Konzert.** 21 Hörspiel. — **Mailand, 19.30 Konzert.** 21 Operette. — **Deutschlandsender, 18 Volksmusik.** 19.15 Hörspiel. 20 Opernmusik. — **Berlin, 18 Konzert.** 19 Musikalische Kurzeil. 20 Unterhaltungsmusik. — **Breslau, 18 Kammermusik.** 19 Lieder. 20.10 Der blaue Montag. — **Leipzig, 18.20 Klaviermusik.** 10 Caruso-Gedenkstunde. 20 Unterhaltungsmusik. — **München, 18.10 Tanzabend.** — **Wien, 12 Konzert.** 14.10 Schallpl. 16 Konzert. 18.10 Neue Klaviermusik aus Jugoslawien. 18.45 Hörspiel. 20.10 Opernmusik.

Aus Celje

c. **Evangelischer Gottesdienst.** Morgen, Sonntag findet um 10 Uhr vormittags der Gemeindegottesdienst in der Christuskirche statt. Er wird durch Herrn Pfarrverweser Schaffner aus Ljubljana gehalten.

c. **Todesfall.** Frau Maria Topolovšek, die Schwiegermutter des hiesigen Schneidemeisters Herrn Oražem, ist am Donnerstag verschieden. Sie erreichte das hohe Alter von 80 Jahren. Die Beerdigung findet morgen nachmittags, Sonntag, 17. d. um 15 Uhr im städtischen Friedhof statt.

c. **Bergfeier auf der Lisca.** Heute abend werden Höhenfeuer von der Lisca künden, daß am morgigen Sonntag dort oben, wie alljährlich, das Hüttenjubiläum gefeiert wird. Um halb 11 Uhr vormittags wird auf dem Berg eine Messe gelesen, für den Nachmittag ist ein Volksfest vorgesehen. Es wird auch eine Musikkapelle auf dem Berge sein.

c. **Fußballsport.** Morgen Sonntag findet auf dem Glacis zwischen den heimischen Mannschaften SK Celje und SK Olymp ein Freundschaftsspiel statt. Beginn um 18 Uhr. Das Vorspiel bestreiten um 16.30 Uhr die Jugendmannschaften der beiden Klubs.

c. **Die Staubplage in Celje steigt ins Unerträgliche.** Wie sollen die ankommenden Fremden sich für einen längeren Aufenthalt entschließen, wenn sie gleich beim Aussteigen am Bahnhof mit einer undurchdringlichen Staubwolke empfangen werden? Es ist nun wohl die Frage zu stellen: Warum wird nicht mit der Herstellung unserer Straßen begonnen? Warum werden unsere Straßen nicht geölt? Sind nicht genug Arbeitslose vorhanden? Müssen die Fremden Jahr für Jahr den ganzen Sommer hindurch den Staub Celjes schlucken und vom Besuch unserer sonst so lieblichen Samstadt abgehalten werden?

c. **Kino Union.** Samstag und Sonntag der tschechische Großfilm »Pater Vojtek« mit Rolf Wanka und Irina Štepičnikova. Der Film bietet glänzende schauspielerische Leistungen. Man ist erschüttert von der selbstverständlichen, naturhaften Menschlichkeit des Paters Vojtek.

Ein toller Einfall

Erfolgsmethoden — zur Nachahmung nicht zu empfehlen.

Ein selbstbewußter junger Mann namens Jonny Selfmade betrat das Büro der »Continental-Film-Gesellschaft«, um sich nach einer Stellung umzusehen.

»Wünschen Sie Mr. Boekle zu sehen?« fragte der Vorzimmerbeamte, »oder wollen Sie Mr. Wittnes sprechen.«

»Alle beide!« antwortete Jonny.

»Na, hören Sie, mein Lieber!« sagte da lachend der Beamte, »wenn Sie alle beide sprechen wollen, dann haben Sie kein Glück, denn der eine kann den anderen nicht ausstehen, sie sind froh, wenn sie sich selbst nicht sehen!«

Und Jonny erfuhr belläufig, daß Mr. Boekle und Mr. Wittnes jeder nach der Alleinherrschaft über die Gesellschaft strebten und sich deshalb spinnefeind waren.

Einige Tage später kam Jonny mit dem Rest seiner Wertsachen an, verkaufte diese, lud sich Leute ein, trank mit diesen und bahnte einige Beziehungen mit

Angestellten der Firma an, durch die er einen kleinen Posten in der »Continental Film-Gesellschaft« erhielt.

Auf seinen Gängen durch die Räume des Verwaltungsgebäudes erblickte er ein großes Zimmer, das ehemals dem Hauptwerbeleiter gehörte, nun aber leer stand, infolge des Streites der beiden Hauptaktionäre. Vor der Tür dieses Büros sammelten sich eines Morgens die Angestellten und sperrten Nase und Mund auf, als sie daran ein Schild lasen: Jonny Selfmade, Hauptwerbeleiter!

Mit Windeseile ging die Nachricht durch das ganze Haus. Bald stürmte denn auch Mr. Boekle herein. »In wessen Auftrag handeln Sie hier?« fragte er wütend.

»Darüber wird Ihnen gerne Mr. Wittnes Auskunft geben!« erwiderte Jonny sanft.

Eine halbe Stunde später schnaufte Mr. Wittnes herbei. »Ich möchte gerne wissen, was hier vor sich geht?« grüllte er Jonny an. »Bitte, wenden Sie sich an Mr. Boekle!« gab Jonny zur Antwort.

Der Streit ging weiter, doch da Mr. Boekle und Mr. Wittnes sich mieden wie die Pest, konnte Jonny als General-Werbeleiter nach Herzenslust arbeiten. Er gab seine Befehle, erhielt Berichte und schrieb an alle Leute, von Ramen und Rang in der Filmindustrie auf Bogen, die in großen Lettern am Kopfe seinen Namen und Titel: General-Manager der »Continental Film- A. G.«, trugen.

Um sein Gehalt machte er sich einseitigen keine Gedanken. Es würde ja schließlich nicht mehr lange dauern, bis einer der Streitenden den anderen verdrängt hatte.

Der Sieger war Mr. Boekle und das erste, was er tat, als er Alleinbesitzer geworden war, daß er den Hauptwerbeleiter Jonny Selfmade an die Luft setzte, weil er glaubte, daß Mr. Wittnes diesen verpflichtet habe.

Das aber war jetzt Jonny ganz einerlei, denn inzwischen war sein Name in der Filmindustrie so bekannt geworden, daß er es nicht mehr nötig hatte, mit dem Hute in der Hand sich nach einer Stellung umzusehen.

Er kletterte schnell höher und höher und wurde eine der bekanntesten Erscheinungen der Welt-Film-Industrie.

Sie kaufen Gesundheit

wenn Sie nur »OLLA« als das nachweisbar Beste und Verlässlichste verlangen. Bei Nachahmungen ist vielleicht der Verdienst des Verkäufers größer als beim Verkauf der berühmtesten Weltmarke



Jedes solide Fachgeschäft wird Ihnen Original-»OLLA« ausfolgen, wenn Sie im Interesse Ihrer Gesundheit ausdrücklich »OLLA« verlangen und minderwertige Nachahmungen zurückweisen!

Danksagung

Ich fühle mich verpflichtet der allgemeinen Versicherungsanstalt »Jugoslavija« für die prompte und kulante Auszahlung der vollen versicherten Summe, auf welche mein seliger Gemahl Herr Božidar Guštin nur sehr kurze Zeit versichert war, meinen besten Dank auszusprechen und empfehle diese heimische Anstalt jedermann.
Ella Guštin

Jugoslawiens Bäder, Sommerfrischen, Sommer-Unterrichtsanstalten und Hotels

BAD ILIDŽA BEI SARAJEVO

Das beliebte Sommerbad der bürgerlichen Kreise des In- und Auslandes. — Die berühmten bosnischen Thermen. — Auskünfte erteilt die Kurdirektion.

SEEBAD KOLOCEP — DALMATIEN

Die zaubervolle, vor Dubrovnik liegende Insel. — Pension-Hotel K a l a m o t a.

GRAND HOTEL STIPANCEVIC — SLAV. BROD

Das komfortable Hotel mit Fließwasser, Zentralheizung, modernem Café-Restaurant. — Allabendlich Konzerte.

HOTEL »MAJESTIC« — BEOGRAD

Das neueröffnete, zentral gelegene Haus ersten Ranges. — Zimmer und Appartements mit 2, 3 und mehreren Räumen. — Erstklassiges Restaurant, Café, Bar und Dancing.

HOTEL KOZJAK — PLITVICKA JEZERA

Das neuzeitliche Hotel an den berühmten Wasserfall-Seen. Meereshöhe 500 bis 650 Meter. — Wunder der Natur. — Die Sehnsucht der Erholungsbedürftigen.

HOTEL JEKLER — BLED

Das bekannte vornehme Haus in dem mondänsten Badeort Jugoslawiens.

SCHLOSS SLIVNICA BEI MARIBOR

Der Sommeraufenthalt für Mädchen von 8 bis 18 Jahren. — Wunderbare landschaftliche Lage. — Umgangssprache Deutsch und Französisch. — Sport, Turnen, Unterricht für Nachprüflinge. — Familienanschluß. — Die Pension der weiblichen Jugend. — Auskünfte erteilt die Anstaltsleitung.

KINDERPENSION HOFRAIN, GRMOVJE

Post Zalec, Bahnstation Petrovče bei Celje. — Herrliche Lage. — Der Sommeraufenthalt unserer Jugend. — Individuelle Behandlung der Kinder. — Beschränkte Anzahl der Aufgenommenen. — Prima Referenzen.

RUŠKA KOČA — 1250 METER HÖHE AUF DEN BACHERN.

Das beliebte Sommerfrischenheim. — Romantische Lage. — Herrliche Rundschau. — Auskünfte erteilt Slov. planinsko društvo, Ruše.

Besuch — unerwartet und seßhaft!

In Kansa City in den Vereinigten Staaten traf eine Familie in ihrer Wohnung eines Tages einen unerwarteten und unerwünschten Besuch an: fünf graue Eichhörnchen, wie sie in Amerika vorkommen. Die Tierchen hatten sich auf dem Sofa ausgestreckt und machten, als sie nun Menschen erblickten, keinerlei Anstalten, das Haus wieder zu verlassen. Der Familienvater riß die Fenster auf und wollte die Eichkätzchen hinausschicken, Vergebens. Man ergriff sie und

setzte die Tiere an die frische Luft. Nach einigen Minuten waren sie wieder im Haus. Der Schornstein hatte ihnen als Eingang gedient. Ein zäher Kampf zwischen Menschen und den Eichhörnchen setzte ein. So oft die Tierchen aber hinauskomplimentiert wurden, so oft kamen sie auch wieder herein. Bis heute scheinen sie Sieger in dem Wettstreit um Hinauswerfen und Wiederhereinkommen geblieben zu sein. — Wie wär's, wenn die Familie sich bequemte, einen Käfig zu bauen?

Kultur-Chronik

Internationales Musikfest in Luzern

Vom 16. Juli bis 1. September werden in Luzern große »Internationale Musikalische Festwochen« veranstaltet.

Höhepunkt des Programms ist das Festkonzert Arturo Toscaninis im Park des Wagner-Hauses zu Tribschen (25. August). Ein eigens für diese Aufführung gebildetes Elite-Ensemble — mit Adolf Busch als Konzertmeister, seinen Quartettkollegen, Mitgliedern der Quartette Fritz Hirt und Alphonse Brun, der Geigerin Steffi Geyer, Maestro Enrico Polo (dem Schwager Toscaninis) und Joachim Röntgen als Orchestermusikern — wird hier unter dem Stabe des Meisterdirigenten Symphonien von Mozart und Beethoven und das an dieser Stätte entstandene »Siegfried-Idyll« zu Gehör bringen.

Gastdirigenten großer Symphoniekonzerte sind ferner Ernest Ansermet (18. Juli), Graf Gilbert Gravinga, der Enkel von Cosima Wagner (2. August), Fritz Busch (19. August), Bruno Walter (29. August) und Wilhelm Mengelberg (1. September). Als Solisten wurden berühmte Künstler wie Alfred Cortot, Emanuel Feuermann und Adolf Busch verpflichtet. Dusolina Giannini wird (am 25. Juli), begleitet von Michael Raucheisen, einen Lieder- und Arienabend geben, Adolf Busch und Rudolf Serkin (am 9. August) einen Sonaten-Abend. Tag für Tag werden außerdem Orgelkonzerte in der Hofkirche stattfinden.

Dreimal wöchentlich, während der ganzen Dauer der Festspiele, wird die älteste europäische Spielgemeinschaft, die 1470 begründete »Brüderschaft der Bekrönung unseres Herrn«, ihre traditionelle Passions-Spiele veranstalten. Die ehrwürdige Fassade der alten Hofkirche bildet den schönen Dekor, die große, weltberühmte Orgel und ebenso das Glockengeläute werden in die Aufführung einbezogen.

Den Auftakt der Festspiele bildet die feierliche Einweihung der Internationalen Musikausstellung in dem prachtvollen Renaissancebau des Rathauses, die bis Ende August geöffnet bleiben wird. Eine große Anzahl von Originalpartituren, Autographen, Handschriften, Porträts und Erinnerungstücken wird hier vereint, berühmte Meisterwerke werden die Entwicklung der Musik vom Mittelalter bis in die Gegenwart belegen. Die bedeutendsten Schweizer Privatsammler — H. C. Bodmer, Zürich; Werner Reinhart, Winterthur; Geigy-Hagenbach, Basel; Robert Bory, Coppet — sowie die Bibliotheken Zürich und Basel werden erlesenes Material zur Verfügung stellen. Auch das Ausland sendet wertvolle Leihgaben, vor allem die Bibliotheque Nationale in Paris, das Museo Teatrale alla Scala in Mailand, die Nationalbibliothek und die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien,

N.S.U. MOTOR-LOTZ-MARIBOR

CANKARJEVA 26 • TELEFON 28-50

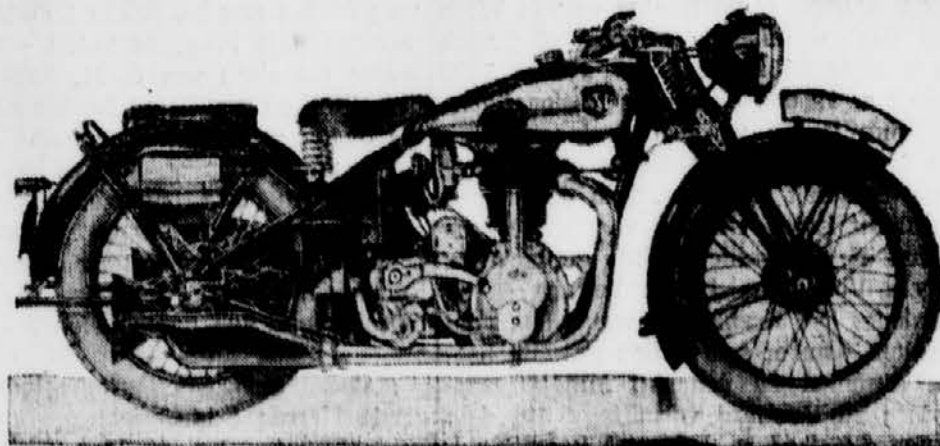
MOTORRÄDER von 100 — 600 ccm

RATENZAHLUNG BIS 9 MONATE

EINJÄHRIGE GARANTIE

BESTSORTIERTES

ERSATZTEILLAGER



Wirtschaftliche Rundschau

Vieh- und Schweinemärkte

MITTEILUNGEN DES EXPORTFÖRDERUNGSMINISTERIUMS.

Der Rindermarkt hat in Wien in letzter Zeit keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen. Der Markt ist flau und werden Umsätze in größeren Ausmassen nicht getätigt. Ochsen werden im allgemeinen zu 68—99, Stiere zu 64—76, Kühe zu 54—69 und Beinvieh zu 43—53 Pfennig pro Kilo Lebendgewicht gehandelt.

Geschäftsstille herrscht auch am Schweinemarkt. In Jugoslawien ist die Lage unverändert. Die Nachfrage nach Fleischwaren ist rückgehend, weshalb die Umsätze kaum nennenswert sind. Die Preise behaupten im allgemeinen die Höhe der letzten Wochen.

Am Wiener Schweinemarkt gegenüber schwere Mangalica 0,97—1, Bauernschweine 1,04—1,08, alte Schweine 0,93—0,94, Banater 1,05—1,10, englische gekreuzte 1,02—1,06, serbische 1,02—1,06, österreichische Fleischschweine 1,03—1,10 und polnische Fleischschweine 1,02—1,05 Mark pro Kilo Lebendgewicht.

Börsenberichte

Zagreb, 15. d. Staatswerte: 2 1/2% Kriegsschaden 482—485, 4% Agrar 62,50 bis 63, 4% Nordagrar 62,50—0, 6% Be-gluk 93—93,50, 6% dalmatinische Agrar 93,25—94, 7% Stabilisierungsanleihe 99—0, 7% Investitionsanleihe 98—99.

Ljubljana, 15. d. Devisen. Berlin 1750,02—1763,90, Zürich 996,45—1003,52, London 214,64—216,70, Newyork 4327,26—4363,57, Paris 120,19—121,63, Prag 150,64—151,74, Triest 228,55—231,63; engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14,60.

× **Mariborer Stechviehmarkt vom 15. d.** Dem heutigen Markt wurden 185 Schweine zugeführt und davon 97 Stück verkauft. Die Umsätze betragen: 5 bis 6 Wochen

Am Fettmarkt wickelt sich im Ausland der Verkehr in der für die jetzige Jahreszeit typischen Weise ab. Amerika und England verzeichneten weiterhin feste Notierungen. Die Tschechoslowakei bekundet für jugoslawische Ware derzeit keinerlei Interesse. Die Fett- u. Speckausfuhr nach Deutschland ist saisongemäß im Rückgang. — Die Hitze, der starke Gemüsekonsum und der zunehmende Obstverbrauch spielen hierbei die Hauptrolle. Die Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse stellt dem Konsum Gefrierfleisch zur Verfügung, um auf diese Weise die Nachfrage zu befriedigen.

Auf den übrigen Fleischmärkten ist desgleichen flauere Tendenz zu beobachten. Die Preise für Rindfleisch ließen fast überall nach, wogegen Schweinefleisch zu ziemlich günstigen Bedingungen abgeben werden konnte. Die Preise für Kalbfleisch gehen insbesondere in England, Holland und Amerika zurück.

alte Jungeschweine 80 bis 100, 7 bis 9 Wochen alte 110 bis 145, 3 bis 4 Monate alte 160 bis 220, 5 bis 7 Monate alte 280 bis 400, 8 bis 10 Monate alte 440 bis 550 und über ein Jahr alte Schweine 710 bis 820 Dinar pro Stück. Kilogramm Lebendgewicht kostete 6,50 bis 8 und Schlachtgewicht 8,50 bis 11,25 Dinar.

× **Der Fachausschuß für den Obsthandel** hielt in Beograd eine Sitzung ab, in der die Bestimmungen der neuen Verordnung über die Obstausfuhr eingehend besprochen wurden. Der Ausschuß wird allen Wirtschaftsfirmen zugehen lassen, auf Grund deren die Kamern die erforderlichen Bestätigungen zwecks Erlangung der Ausfuhrbewilligung herausgeben werden. Die Banatsverwaltungen werden aufgefordert, jene Eisenbahnstationen namhaft zu machen,

in denen die Kontrolle des auszuführenden Obstes vorgenommen werden soll. Die übrigen Beschlüsse beziehen sich auf die formale Seite der Verordnung.

× **Einheitliche Preise für Benzinmischungen.** Auf Grund eines seinerzeitigen Beschlusses des Ministerrates hat jetzt der Finanzminister im Zusammenhange mit der dieser Tage erfolgten Zollsenkung für Naphtha ein Reglement heraus, das sich auf die Durchführung der Verordnung über die Festsetzung einheitlicher Preise für Benzinmischungen bezieht.

× **Holzverkauf.** Die Forstdirektion in Ljubljana hält am 20. d. die erste schriftliche Anbotversteigerung für den Verkauf von 20.340 Kubikmeter Fichten- u. Tannenholz ab, das von der Forstverwaltung in Bohinjska Bistrica produziert wird. Sollte die Lizitation wiederholt werden, sollte die Lizenz am 1. August abgehalten werden. Informationen werden von den beiden erwähnten Stellen erteilt.

× **Die neue Taxe für den Straßenfond** wird ab 1. Juli von allen Waggonendungen im Fracht- und Eilgutverkehr in der Höhe von 10 bzw. 15 Dinar erhoben. Dies geschieht in der Weise, daß auf den Frachtbrief entsprechende Stempelmarken neben den bereits bestehenden aufgeklebt werden. Später werden die Frachtbriefe die neuen Stempelmarken bereits aufgedruckt erhalten.

× **Ausgleich.** Die Zagreber Textilunternehmung Milan P r i e sucht um einen Ausgleich an. Es wird eine Quote von 50% angeboten.

× **Ungünstige Hopfenlage in der Tschechoslowakei.** Nach Saazer Meldungen ist der Stand der Hopfenanlagen in der Tschechoslowakei heuer unbefriedigend. Die ungünstige Witterung der vergangenen Monate sowie die starken Temperaturschwankungen brachten es mit sich, daß heuer bestenfalls mit einer schwachmittleren Hopfenernte gerechnet werden darf.

spielbereit zu sein: Hans, Gustl, Fide, Fučkar, Fritzl, Xandl, Fredy, Herry, Erwin, Walter, Jaki und Oskar.

: **Der Mariborer Kreisausschuß des Ljubljanaer Fußball-Unterverbandes** hält Sonntag vormittags um 10 Uhr im Hotel »Zamorec« seine Jahreshauptversammlung ab.

: **Maribors Tennisteam nach Majšperk.** Eine Tennisauswahl des SSK Maribor wird Sonntag in Majšperk ein Klubmatch bestreiten.

: **BSK—Jugoslawija 1:1.** Im ersten diesjährigen Beograder Nachtspiel trafen Donnerstag abends der BSK und »Jugoslawija« aufeinander. Das Match schloß 1:1 unentschieden.

: **Zum Fußballerkampf Jugoslawien—Tschechoslowakei**, der am 28. August in Zagreb stattfindet, wird auch ab Ljubljana ein Sonderzug abgefertigt werden.

: **75.000 Dinar für die Beteiligung Jugoslawiens an den Weltmeisterschaften im Schwimmen.** Das Ministerium für Körpererziehung ließ dem Schwimmverband für die Entsendung einer Mannschaft zu den Weltmeisterschaften im Schwimmen in London (vom 6.—12. August) eine Subvention von 75.000 Dinar zukommen.

: **Einen neuen Weltrekord in der 4×100-Meter-Kraulstaffel** stellte die ungarische Nationstaffel Zolyomy, Csik, Körösy und Grof mit 4:02 auf, womit sie den bestehenden Weltrekord der Berliner um 4 Zehntelsekunden unterboten.

: **Tokio wartet auf 1948.** Graf Soejesjima, der Vertreter Japans im IOK, bedauert die Absage Japans aufs tiefste, würdigt sie aber in ihrer ganzen Bedeutung. Japans Sport geben die Hoffnung nicht auf, nun wenigstens 1948 mit der Durchführung der olympischen Spiele betraut zu werden.

Schach

England—Holland 10 1/2 : 9 1/2

In London wurde ein Zweirundenmatch auf zehn Brettern zwischen den Schachrepräsentanten Englands und Hollands ausgetragen. Der erste Tag des interessanten Zweikampfes endigte unentschieden mit 5:5. In der zweiten Runde konnten die Engländer einen geringen Sieg im Verhältnis 5 1/2 : 4 1/2 erzielen. Auf dem ersten Brett spielte für Holland der ehemalige Schachweltmeister H. E. u. w. e mit dem Schotten F a i r h u r s t. Er erwegte gewannen eine Partie brillant Stil, in der zweiten remisierte er. Nachstehend der schöne Sieg über Fairhurst:

Indische Verteidigung

Weiß: Dr. Euwe Schwarz: Fairhurst
1. d4, Sf6; 2. c4, e6; 3. Sf3, b6; 4. g3, Lb7; 5. Lg2, Le7; 6. 0-0, 0-0; 7. Sc3, Se4; 8. Dc2, Sxc3; 9. Dxc3, e5; 10. Le3, cxd4; 11. Lxd4, f6; 12. Tfd1, Dc7; 13. Tacl, Sc6; 14. Le3, Tfd8; 15. Lf4!, e5; 16. Le3, Tac8; 17. Sh4, Sa5; 18. Sf5, Lf8; 19. Lb7, Dxb7; 20. Dd3, Da6; 21. Dd5x, Kh8; 22. b3, Sc6; 23. Df7, Dxa2; 24. Txd7, Txd7; 25. Dxd7, Da6; 26. h4, Sb8; 27. Df7, Da3; 28. Lh6!, gxh6; 29. Dxf6+, Kg8; 30. De6+, Kh8; 31. Dxe5+, Kg8; 32. De6+, Kh8; 33. Dxc8, Dxc1; 34. Kg2, Kg8; 35. Dxb8, Db2; 36. Sh6+, Kg7; 37. Sf5+, Kg8; 38. De8, Df6; 39. e4 und Schwarz gibt auf.

Die jugoslawische Schachmeisterschaft

Nun ist endgültig die Entscheidung im Hinblick auf ein größeres Turnier um die Meisterschaft Jugoslawiens gefallen. Das Turnier wird im Dezember zwischen den katholischen und den pravoslavischen Weihnachtstagen stattfinden. Der Ort, der dieses Turnier zu organisieren hätte, ist jedoch noch nicht genannt. Dieses Turnier soll die Entscheidung in der Frage bringen, wer der jugoslawische Staatsmeister ist, eine Frage, die die Öffentlichkeit interessiert und die Geister des königlichen Spiels erregt.

Willst du etwas Nettes kaufen, Brauchst du nicht nach auswärts laufen, Deine Zeitung sagt dir an, Was man hier gut kaufen kann.

die Preußische Staatsbibliothek Berlin sowie die Verlage Ricordi und Ulrico Hoepli. Herrliche Stücke werden hier zu sehen sein, Skizzenbücher Beethovens, die Autographen der »Brandenburgischen Konzerte« von Bach, der IV. Symphonie von Brahms, das »Requiem« von Verdi, die Opern »Lucia di Lammermoor«, »Carmen«, »Manon« und »Pelleas et Melisande«, ebenso auch der »Don Quichote« von Richard Strauß, Mahlers »Lied von der Erde« und »Les Noces« von Strawinsky.

+ **Peter Konjović Mitglied der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften und Künste.** Die Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften und Künste hat den Komponisten und Dirigenten Peter Konjović (Beograd) zu ihrem Mitglied gewählt. Die Wahl ist bereits von der tschechoslowakischen Regierung bestätigt.

+ **Mihajlo Isajlović gestorben.** In einem Beograder Sanatorium verschied der Schauspieler und Regisseur Mihajlo Isajlović im Alter von 68 Jahren. In Kalafati (Rumänien) als Sohn serbischer Eltern geboren, erfuhr er seine Ausbildung in Wien, wo er auch seine künstlerische Laufbahn begann. Noch als junger Schauspieler unternahm er von Wien aus Gastspielreisen, die ihn häufig auch nach Beograd führten. Im Jahre 1920 wurde er an das Beograder Nationaltheater verpflichtet, an dem er lange Jahre als Schauspieler u. Spielleiter eine fruchtbarere Tätigkeit entfaltete. Sein bedeutendster Verdienst ist es, Dramen von Shakespeare auf die Beograder Bühne gebracht zu haben. Vor sechs Jahren begann er zu kränkeln. Die Krankheit zwang ihn, vom Theater, dem er sein Leben geweiht hatte, Abschied zu nehmen. Mihajlo Isajlović wird Samstag vormittags auf dem Neuen Friedhof in Beograd beigesetzt.

Sport

Fußball im „Rapid“-Stadion

DOPPELGASTSPIEL DER »ATHLETIKER« AUS CELJE — »RAPIDS« ALTHERREN GEGEN DIE FUßBALL-SCHIEDSRICHTER.

Im »Rapid«-Stadion finden Sonntag nachmittags drei beachtenswerte Fußballwettkämpfe statt. Die stets gerne gesehene »Athletiker« aus Celje werden gleich mit zwei Mannschaften aufziehen, die beide gegen »Rapid« antreten werden. Um halb 16 Uhr antreten beiderseitigen Jugendteams aufeinander, deren Begegnung angesichts der bisher gezeigten Leistungen einen wechselvollen Verlauf verspricht. Die beiden ersten Mannschaften spielen dann um halb 18 Uhr. Auch diesem Zusammentreffen sieht

man bereits mit einem besonderen Interesse entgegen und es ist zu hoffen, daß es wieder einmal einen großen Kampf geben wird. Die Gäste aus Celje hatten in letzter Zeit einen kräftigen Formaufschwung zu verzeichnen, sodaß sie »Rapid« auf eine geizige schwere Probe stellen dürften. Dazwischen, mit dem Beginn um halb 17 Uhr, werden »Rapids« Altherren eine Kraftprobe gegen die Avantgarde der lokalen Fußball-Schiedsrichter bestehen. Auf beiden Seiten treten Akteure mit klingenden Namen auf.

Flugzeugmodell-Wettbewerb in Ljubljana

Unter dem Ehrenschutz der Internationalen Aeronautischen Föderation finden vom 20. bis zum 25. Juli in Ljubljana internationale Flugzeugmodell-Wettbewerbe um einen von S. M. König Peter dem Zweiten gestifteten Becher statt. Für die Sieger steht auch eine Reihe anderer Preise zur Verfügung. An den Wettbewerben werden sich Flugzeugmodellbauer aus elf Staaten beteiligen (Frankreich, Deutschland, CSR, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Italien, Schweiz, Aegypten, Griechenland und Jugoslawien).

: **Vom Schiedsrichterkollegium.** Folgende Herren Schiedsrichter werden gebeten Sonntag um 16 Uhr am »Rapid-

Sportplatz« spielbereit zu sein: Simon, Kaspar, Konič, Klanšček, Jenko, Murko, Bergant, Skalar, Kopic, Nemeč und Radolič.

: **S. K. Rapid (Altherren).** Die Altherrenmannschaft, die um 16 Uhr gegen die Schiedsrichter spielt trifft sich in folgender Aufstellung am »Rapid-Sportplatz«: Alfi, Belle, Flack, Amon, Matthias, Lazy, Hansi, Emil, Loeschnigg, Karl, Manfred, Kosoll, Fritz, Hobacher, Baumgartner, Marčinko, Franzi und Sinkowitsch II.

: **S. K. Rapid (Fußballsektion).** Die Jugend muß um 15 Uhr in folgender Aufstellung spielbereit sein: Juhart, Major, Klampfer, Sadek, Csaszar, FeBl, Jager, Spingler, Fideršek, Pavalec, Vake, Loeschnigg und Dolinšek. Folgende Spieler der 1. Mannschaft haben um 17 Uhr

Essig zum Einlegen
Erzeugung von Likören, Dessertweinen, Syrup
EN DETAIL! und Schnapsbrennerei

Jakob Perhavec
Gospaska ulica 9 — Telefon 25-80

Spiritus zum Einlegen
Immer lagernd: Rum, Kognak, Sliwo-
witz u. s. w. **EN GROS!**

Frisch wie von Baum und Beet
schmecken Gemüse und Obst aus den vortreffl. Konservengläsern Marke

REX

Sichern Sie sich deshalb diese schmackhafte und gesunde Ernährung durch die Vorratswirtschaft mit Gläsern, und zwar Konservengläsern REX, der Marke der tüchtigen Hausfrau — erkennbar am Schutzzeichen —

Niederlage:

Glasgeschäft I. Kovačič, Maribor
Slovenska ul. 10 Koroška c. 10 6741

Kaufe guterhaltene Lokomobile
zirka 100 P/

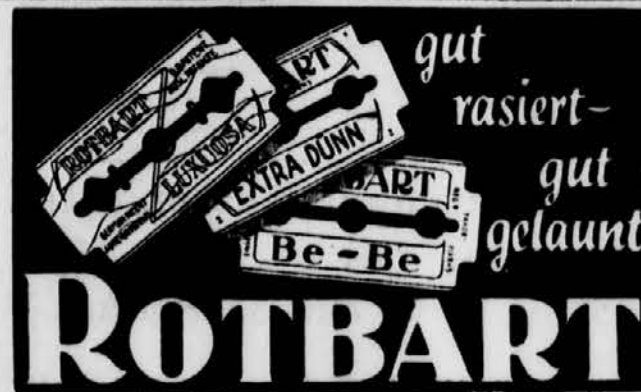
Angebote mit ausführlicher Beschreibung unter „Gute Lokomobile 6782“ an die Verwaltung d. Bl.

WEKA-Maribor
Aleksandrova cesta 15

Möbelstoffe
Jaquard moquette
Crétone
Vorhangstoffe
Matratzengradl
Kunstleder
Polstermaterial

und sämtliches Zugehör. Verlangen Sie Bemusterung oder lassen Sie sich von Ihren Lieferanten WEKA-Muster vorlegen.

Gedenket der Antituberkulosenliga!



Generalvertrieb für Jugoslawien: Hinko Mayer i drug, Abt. Parfümerie, Zagreb

Sonntag, 17. Juli **Sommerfest**
des Radfahrerklubs „Edelweiß 1900“
Gasthaus MIDLIL (Weber) Pobrežje
Schönhorrkapelle Eintritt frei
Beginn 15 Uhr



Nur Nivea enthält Eucerit, das Kräftigungsmittel für die Haut. Kein anderes Hautpflegemittel ist „genau dasselbe“. Nivea kräftigt das Hautgewebe und verringert dadurch die Gefahr des Sonnenbrandes. Eine mit Nivea gekräftigte Haut bräunt schnell und gleichmäßig und schützt sie bei plötzlicher Abkühlung gegen Erkältung.



Sportwagen

6-sitzig, Austro-Daimler, Type A. D. W., 45 Ph, 6 Zylinder, bester Zustand, preiswert zu verkaufen. F. Dellin, Apatin, Dunavska banovina. 6948

Das Hauptlager

der Mineralwässer von Rogaška-Slatina
Tempel Donat Styria
für Maribor und Umgebung befindet sich in **Maribor, Vrbanova ulica Nr. 33**
Telefon 2485 (von 7 bis 13 Uhr) 6832

PETER WENDTS BERUHMTE FRAU

Ein Roman von Künstlertum und Ehe / Von Elise Jung-Lindemann
Urheber-Rechtsschutz: Drei-Quellen-Verlag, Königsbrück (Bez. Dresden). 63

Eine Strecke lang lief der Weg, den die Füße der vor ihnen Schreitenden ausgetreten hatten, durch dunklen Tannenwald.
Schwer von der Last des Schnees, hingen die Zweige herab. Blinkende Kristalle stäubten auf die beiden Menschen, die Arm in Arm gingen, herab, als Peters Kopf sie streifte.
So still war die weiße Welt, so ernst und feierlich dieser Gang ins Tal.
»Noch niemals habe ich so bis ins Innerste Weihnachten erlebt«, sagte Gina leise.
Peter drückte ihren Arm.
»Heute wird das Licht neugeboren. Der tote Sonnengott steht auf, so glauben unsere Ahnen. Baldur, der aus dem Ur von neuem sich Gebärende, tritt die Herrschaft an über die in Eis und Schnee erstarrte Welt. Ist es nicht wundersames Gleichnis, Gina, für diese Nacht? Christ ist geboren, eine Kraft erhebt, die alles Dunkel durchleuchtet, die alles Irdische und Verhärte aufbricht zu neuem Leben und Lieben.«
Gina schmiegte sich an ihn.
»Woher weißt du das alles?«
»Mein kleiner Student lehrte es mich.«
»Riedele? . . . Ich möchte ihn kennenlernen.«
»Wir werden ihn zu uns einladen, wenn du wieder daheim bist.«
»Wenn ich wieder daheim bin . . . ach, Peter, so lange muß ich noch darauf warten . . .«
»Muß ich es nicht auch?«

Er legte seinen Arm um sie und führte sie sorgsam bergab. Als der Weg sich wendete, sahen sie das Tal drunten liegen, eingesunken zwischen hohen Bergwänden, die in mattem Schneelicht in zackiger Welle gegen den blitzenden, gestirnten Himmel standen.
Von drunten blinkten die Lichter aus den Häusern. Sie umgaben in einem Kranz das kleine Kirchlein mit seinen hellen Fenstern.
Glockengeläute wehte herauf. Hier und dort stiegen von den niederen und höheren Einödhöfen noch andere Lichterproressionen herab, begegneten sich und richteten sich aneinander.
In ihrer Mitte schritten Peter und Gina, die beiden Fremden, die sich in dieser mitternächtlichen Stunde eingeschlossen fühlten in die schweigende Andacht der Bergler und mit ihnen die festlich geschmückte Kirche betraten. Dort duftet es nach Tannengrün und brennendem Wachs.
Gina und Peter waren nahe am Eingang stehengeblieben. Peter lächelte froh und sah sein junges Weib an. Ginas große, glänzende Augen folgten der festlichen Feier. Sie tastete nach ihres Mannes Hand und spürte glücklich den warmen Druck, mit dem er ihre kühlen Finger umschloß.
Leise rührte Peter an Ginas Arm. Sie verstand, daß er gehen wollte, und nur von den Nächststehenden bemerkt, verließen sie das Gotteshaus.
Als sie schweigsam durch das stille

Dorf schritten, stand über ihren Häuptern der unendliche Bogen des funkeln Firmaments. Er ging mit ihnen, stieg mit ihnen aufwärts. Glitt wie ein schmaler Sternenstreif über die ragenden Baumspitzen und weitete sich droben auf der Höhe wieder aus: eine dunkle, nachtblaue Kuppel, geheimnisvoller, mütterlicher Grund für das lautlose, glitzernde Leben ungezählter Sterne.
* * *
Januar und Februar waren vorbei — gottlob!
Heute stand Gina vor dem Wandkalender in ihrer Garderobe und riß mit spitzen Fingern ein Blatt ab.
Dienstag, 5. März.
»Herta«, sagte sie bekümmert, »es ist noch so unendlich lang bis zum Mai!«
»Genau acht Wochen oder sechsundfünfzig Tage.«
Herta Torrmann saß verquer im Sessel vor dem Schminktisch und ließ ihre Beine über die Armlehne baumeln.
Es waren schöne, schlanke Beine in hellen Seidenstrümpfen, und Herta betrachtete sie wohlgefällig.
»Gina, Gina, ich verstehe dich nicht«, sagte sie tiefsinnig. »Ist es dir denn ganz gleichgültig geworden, daß dich die Berliner vergöttern? Daß man dich in den Himmel hebt?«
»Stimmt nicht ganz, Herta. Da ist einer darunter, der sich Dr. Leyne nennt und mich nicht in den Himmel hebt.«
Herta rümpfte die Nase. »Ach der! — Was weiß denn der!«
»Viel mehr als alle andern, liebes Kind. Du erinnerst dich wohl nicht mehr, was er über meine Agnes Bernauer sagte?«
»Nicht ganz«, schwindelte die Kollegin.
Herta Torrmann hatte einen einzigen Wunsch: so zu werden und so zu spielen wie Gina Holl. Sie wollte sie nicht nachahmen, auf keinen Fall. Aber sie wollte ebensoviel erreichen wie sie. Da

sie beide im gleichen Fach spielten, ergaben sich für Herta Torrmann genug Gelegenheiten, der großen und reiferen Kollegin nachzueifern. Sie hatte seitdem viel geübt, und unter Knörns Leitung fühlte sie sich in guter Hut.
Uebrigens war dieser Dr. Leyne, den Gina erwähnte, viel nachsichtiger mit Herta als mit Gina Holl. In seiner letzten Besprechung hatte er Gina eine große Künstlerin und eine reife Frau genannt. Gewiß, das war sie, und Herta neidete es ihr nicht.
»Was hat Leyne eigentlich damit gemeint, wenn er schreibt: „Manchmal steht die Frau der Künstlerin im Wege? Das ist doch nicht wahr. Ich habe immer gefunden, daß deine reife Fraulichkeit der künstlerischen Form deiner Gestaltung nur zugute kommt.«
Gina schüttelte den Kopf.
»Er hat schon recht. Ich bin mehr Frau als Künstlerin. Zuweilen fühle ich, daß ich nicht mehr aus dem Herzen gestalte, sondern daß meine Bühnenroutine sich vordrängt, daß mir die Ursprünglichkeit verlorengegangen ist . . .«
»Seitdem du wieder ganz und gar in deinem Peter lebst und keine andere Sehnsucht mehr hast, als endlich und für immer in Groß-Karschin zu sein«, sagte Herta pathetisch, schnellte die Beine mit Schwung über die Lehne und sprang auf die Füße.
»Gina, Menschenkind, ist denn das wirklich so erstrebenswert, sich mit Haut und Haar einem einzigen Mann zu verschreiben, in der Einsamkeit eines ostpreußischen Landgutes zu versauern. Mit biederen Landjunkern und spießigen Kleinstädtern zu verkehren und dieses schöne, brausende, lebendige Berlin, deine Kunst, deine Erfolge aufzugeben?«
»Einmal habe ich auch so empfunden, Herta. Heute denke ich ganz anders darüber. Aber wie soll ich dir das erklären? Du hast eben noch nicht geliebt.«

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Mittags- und Abendessen. Hausmannskost, billig u gut. Samstag und Sonntag Konzert mit Tanz. M. Plauc. Koroska cesta 3. 6327

Maschinschreibearbeiten. Verschiedenartige, Uebersetzungen besorgt Kovač. Maribor. Gosposka 46. 6074

Sammet Abfälle! Altpapier. Hadern. Schneiderabschnitte. Textilabfälle, Alteisen, Metalle. Glasscherben kauft und zahlt bestens. Putzhadern. Putzwolle, gewaschen u. desinfiziert. liefert jede Menge billiger Arbeiter. Dravska 18. Telefon 26-23. 1

Automobilisten, Motorfabrik. Achtung! Benzin, Oel, englische Dunlop-Reifen! Jederzeit Bedienung an der Benzinzapfstelle. Tattenbachova ul. 14. Es empfiehlt sich Justin Gustinčič. 5202

Bevor Sie abreisen, vergessen Sie nicht: Koffer, Rucksäcke, Badetaschen usw. bei I. Kravos, Aleksandrova c. 13 zu kaufen! 6280

Sind Sie schon am »Grič« gewesen? Ausflugsgasthaus. Herberge. Sommerfrische. Pension. 6870

Heute abends Jazz-Konzert im schönen, schattigen Garten. Backhühner und verschiedene Spezialitäten. Frisches Bier, Krügel 4 Dinar. Echter heimischer Tropfen. Es empfiehlt sich Marica Karbutz, früher Lahajner, Frankanova ul. 39. 6962

Reelle im Ausland eingeführte Obstexportfirma sucht für heurige Kampagne Bargeld. Mitarbeit zwecks Sicherung erwünscht. Antr. unter »Halber Reingewinn« an die Verwaltung. 6964

Möbeln! Jedermann, der sich eine bessere Wohnungseinrichtung wünscht, empfehle ich mich für das Vertrauen in. Bestellung von Fuhrman- und gestrichelten Möbeln. Koroska, Franciskanska ul. 12 u. Kopališka 11. 6970

Keine Sommerreise ohne ein Buch. Von 10 Dinar aufwärts. Bietet Buchhandlung Scheidbach, Geisbiska 28, Maribor. Auch Leihbibliothek, moderne Auswahl von 1 Din. aufw. 6912

Badekostüme, neueste Modelle, verfertigt nach Maß binnen 6 Stunden »Luna«, nur Glavni trg 24. 6979

Gasthaus Mandl. Zu jeder Tageszeit Backhühner. Maßige Preise. 6879

Kürbiskernöl, stets frisch und gut, empfiehlt Kürbiskernöl-Fabrik, Maribor, Taborska 7. 6936

Warum gehen Sie in die verschiedenen Buschenschenken, wo Sie doch besseren Wein zum gleich billigen Preise im Gasthaus »Prešernova klet« in der Gosposka ulica erhalten? Ausschank von Tschelligi-Bier. 6920

»Svetloba«, Erzeugung von Lampenschirmen jeder Art in solider und geschmackvoller Ausführung. G. Jarc, Cankarjeva 15. 6913

1000 Dinar Belohnung demjenigen, der mir eine Stelle als Magazineur, Wächter oder ähnliches verschafft. Anträge unter »Zanesljiv« an die Verwaltung. 6916

Ferienaufenthalt für 6 bis 8 Mädchen zwischen 16-18 Jahren (Nichtjüdinnen) in der Nähe von Bruck, 5 Mahlzeiten, Deutschunterricht durch Philos. Studentin. Monatlich 100 RM. Adr. Verw. 6815

Elektrotechnisches Unternehmen M. Leben, Koroska c. 28, Tel. 21-33. Für Licht- und Kraftanlagen. mäßige Preise und solide Ausführung. 6929

Dipl. Masseurin empfiehlt sich den P. T. Damen ins Haus. Adr. Verw. 6605

Unterfertigte gebe bekannt, daß ich nicht Zahlerin bin für meinen Mann, in keiner Beziehung. — Past Rosa. 6860

Das Gartenkonzert der I. Textilarbeiter-Kapelle ist wegen schlechten Wetters auf den 17. Juli im Gasthaus Hartberger. Studenti. verlegt. Alle herzlich willkommen! 6856

Bruchbänder für sämtliche Brüche, Leibbänder, Bein- u. Armpfeifen, orthopädische Stützapparate, Stützglieder, Fußeinlagen nach Modell aus Leichtmetall und Leder erzeugt bestens und einwandfrei Orthopädische Spezialwerkstätte Stossek & Egger in Graz, Dominikanergasse 1, Ecke Annenstraße, Bahnhofsstraße. 6887

5000 Dinar bekommt Vermittler für passendes Lokal (Stadtmitte). Mlinska 8, Pri-seur. 6821

Kompagnon zu einem sehr rentablen, sicheren Unternehmen mit 30 bis 50.000 Dinar gesucht. Antr. unter »Mittag« an die Verw. 6869

Suche ein Darlehen von Din 10.000 ein Darlehen in 3 Jahren ratenweise zurückgezahlt wird. Als Zinsen stelle ich demjenigen mein Geschäftslokal (Spezialhandlung und Trafik mit Monatsumsatz v. Din 10.000) kostenlos auf 3 Jahre zur Verfügung. Gefl. Anträge unter »Darlehen« an die Verw. 6983

Realitäten

Neue Stockvilla, jährlicher Ertrag 40.200 Dinar, 5 Minuten zur Kirche und Hauptplatz in Maribor, verkaufte. Preis 330.000 Dinar; ebendort Bauplätze m² 60 Dinar. Maribor, Smetanova ulica 59. 6698

Seltene Gelegenheit! Verkauf eines großen Gaststättenunternehmens, Restauration, Kaffeehaus und Bar Millionenumsatz, im Zentrum d. Stadt Zagreb, schönster Punkt, dringend und zu günstigen Bedingungen. Angebot unter »Prilika« an Publicitas, Zagreb. 6852

Große Auswahl von Neubauten von 10.000 Dinar aufw. Neubau, 3 Wohnungen, Garten 48.000, Villa, Neubau, Garten 80.000, 95.000, 220.000, 550.000. Neubau, 5 Wohnungen, Garten 120.000. Zinshaus ohne Reparaturen, 8 Prozent rein, leicht käuflich. Geschäfts haus, Neubau, mit Gasthaus und Wohnung, Garten 78.000. Geschäftshaus, nahe neuen Markt 380.000, Gelegenheitskauf. Schöner Weingartenbesitz, 16 Joch, Haus möbliert, nahe Inselbad 160.000. Bauparzellen für Kleinhäuser 14.— für 450.000.—, »Rapidbüro«, Maribor, Gosposka 28. 6975

Kleiner Besitz mit oder ohne Grund, geeignet für Pensionisten oder Gewerbetreibenden, zu verkaufen. Sv. Miklavž 67 pri Mariboru. 6938

Neugebautes Haus mit Geschäftlokalen, für jedes Geschäft geeignet, 1000 Geviertmeter Garten, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Copenka 24, Pobrežje. 6942

Prima Postenhaus und Parzelle, 3 Joch in Maribor in der frequentesten Straße gelegen, für jedes Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen Aleksandr Advokac Dr. Hoinik, Aleksandrova c. 6981

Neues Haus, 3 Zimmer und 2 Küchen, um 46.000 Dinar zu verkaufen. Anzufragen Vodnikova ul. 33, Studenti. 6855

Einfamilienhaus um 17.000 Dinar zu verkaufen. Anzufragen im Gasthaus Sever, Ptuj-ska cesta, Tezno. 6902

Familienhaus, zwei Zimmer, Küche, großer Garten, zu verkaufen. Zg. Radvanice-Firmova 36. 6894

1 stockhohes Haus mit Garten im Zentrum zu verkaufen. Adr. Verw. 6917

Sechsmilchenhaus, in der Nähe des Hauptbahnhofs zu verkaufen. Reinertrag 17.000. Dinar. Adr. Verw. 6927

Realität mit Molerhof, groß. Obst- und Gemüsegarten im Stadtrayon Ptuj günstig gelegen, sofort zu verkaufen. Anzufragen: Marie Pessler, Ptuj, Prešernova ul. 6987

Wohnhaus, sehr geräumig, mit 2000 m² Erde, 15 Minuten von der Eisenbahnstation Ptuj entfernt, wird zum Preis von 90.000 Dinar verkauft. Anzufragen Srečko Haladec, Ptuj, Rogoznica 38. 6984

Zu kaufen gesucht

Kaufe silberne Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska c. 8. 6874

GOLD kauft zu höchsten Preisen. M. Jiger-jev sva. Maribor, Gosposka ul. 15. 6874

Kaufe rote Weichsel und Ribisel zum besten Tagespreise. Adalbert Gusef, Maribor, Aleksandrova 39. 6837

Sattelzeug, komplett, vor-schriftsmäßiges-Modell 29, gut erhalten, kauft Franz Skasa, Velenje. 6935

Badewanne mit Ofen zu kaufen gesucht. Antr. unter »Ofen« an die Verw. 6867

● Lose der Staatsklassenlotterie

● Valuten

● Staatswerte und Sparbücher

kauft und verkauft

Bančno kom. zavod, Aleksandrova c. 40 Telefon 24-40

Zu verkaufen

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern. Vetrinska ulica 22, gegenüber H. Welzl. 2097

Zerlegbare Boote zu günstigen Preisen, auch auf Raten, bei Bogomir Divjak, Maribor, Taborska. 6562

Schwarzer, fast neuer Anzug für mittelgroßen Herrn billig zu verkaufen. Meljska cesta 58. 6835

Hunde, deutsche Kurzhaar-Vorsteh, reinerassig, bester Elterner, verkauft billig. Pucher, Maribor, Gosposka 19. 6836

Hochreinerassige, junge deutsche Schäferhunde m. Stammbaum zu verkaufen. Anzufr. E. Walland, Slov. Bistrica. 6764

Wertheimkasse, Speiseservice, komplett für 6 Personen, verschiedene Möbel billig wegen Abreise zu verkaufen. Jurčičeva 6-II. Anzufragen von 1-4 Uhr. 6954

Mehrere verkaufte Kinderwagen zu verkaufen. Židovska 9. 6955

Fahrrad mit 6 Uebersetzungen zu verkaufen oder zu tauschen für eine chromatische Harmonika. Židovska 9. 6966

Kinderlegewagen, wenig gebraucht um 350 Dinar, event. auf Raten, verkauft Ussar, Trubarjeva ulica 9. 6971

Nähmaschinen, versenkbar, mit 20-jähriger Garantie um 1950 Dinar zu verkaufen bei Ussar, Trubarjeva ul. 9. 6972

Gut erhaltenes Trauerkostüm zu verkaufen. Anzufragen bei Kokoli, Prešernova 24, Hof, ab 16 Uhr. 6973

Praktische Mieder ohne Maß, bein und Gummi nach Maß, auch Büstenhalter in aller Qualität den »Luna«, nur Glavni trg 24. 6980

Kompl. Fensterstock, neues Bett, Kasten, Nachtkasten zu verkaufen. Kos Matija, Radvanjska 13, Maribor. 6941

Fast neues Fahrrad zu verkaufen. Gosposka 32, II. St. Firmova 36. 6940

Schöner Sport-Kinderwagen zu verkaufen. Meljski dvor Nr. 16. 6914

Weiches, braunes, doppeltüriger Kasten billig zu verkaufen. Maistrova ul. 17-II. 6895

Schreibfisch, Tische, Beleuchtungshörner zu verkaufen. Krekova ulica 4-I. 6891

Speisezimmer und Waschküche mit Spiegel und Marmorplatte billig zu verkaufen. Lager »Balkan«, Meljska c. 6930

Renaissance Speisezimmermöbel zu verkaufen. Adresse Verw. 6923

Schneidmasch. - Holzmach. - Herrensanzug, Gummiartikel billig zu verkaufen. Kapitljeva 14, Parterre, links. 6941

Echter Persertopph, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anträge: Sifa, Prešernova 32-III. (Reismanhaus). 6874

Billig zu verkaufen: Doppeltbeschlagene Schiebetüren aus Hartholz, auch eine größere Partie Gerüstklampen, alterhand Kalesse und andere Waren. Počivalnik, Tržaska 8. 6866

Wegen Uebersiedlung werden Schlafzimmer (kaukasisch Nuß lackiert) u. Küche verkauft. Anzufragen von 15 bis 17 Uhr Pobrežje, Lovska 29. 6861

Sind Sie Mitglied der Antituberkuloseliga?

Vermiete möbl., sep. Zimmer, Park- und Bahnhofnähe, Jančičeva 1, Tomšičev drevo-red. 6974

Dreizimmerwohnung mit 1. August zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister, Maistrova 14. 6978

Schöne Villenwohnung, drei Zimmer, Bade- u. Dienstbotenzimmer, an ruhige, kinderlose Partei zu vermieten. Adr. Verw. 6969

Großes, schön möbl. Zimmer am Stadtpark zu vermieten. Vrazova 6, Parterre, rechts. 6937

Schönes, möbl. Zimmer mit Verpflegung zu vermieten. Adr. Verw. 6947

Zweizimmerwohnung an kinderlose Partei zu vermieten. Aleksandrova cesta 44. 6946

Zimmer und Küche zu vermieten. Filipič, Pobrežka 38. 6945

Vierzimmerwohnung, kompl. mit Badezimmer, zentral gelegen, auch als Advokaturkanzlei vorzüglich geeignet, ist sofort zu vergeben. Adr. Verw. 6944

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Vojašniški trg 2-I. 6915

Sonniges, sep. Zimmer, Park- und Bahnhofnähe, abzugeben. Razlagova ulica 24, Parterre, rechts. 6896

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Razlagova 24-II. 6898

Einzimmerwohnung, sonnig, staubfrei, Gartenaussicht, besserer Person abzugeben. Adr. Verw. 6904

Wohnung, 3 Zimmer, Veranda und Gartenbenützung zu vergeben. Kejzarjeva ul. 4. 6907

Vermiete sonniges Zimmer, 1-2 Betten, im Zentrum. Adr. Verw. 6911

Möbl., schönes, reines Zimmer ab August, Vrtna ul. 12, Parterre, zu vermieten. 6912

Zu vermieten schönes, großes, möbliertes, zweibettiges Zimmer, Vrazova 3, Parterre, rechts, Parkviertel. 6893

Sonniges Spardzimmer sofort zu vermieten. Koroska cesta 67. 6877

Zimmer an solide Beamtin zu vermieten. Anfragen von halb 14 bis 15 Uhr, Maistrova 3, Tür 7. 6864

Vorgegebene Herrschaft auf Rechnung eines Mannes oder Fräulein, Kautions 4000 Dinar notwendig. Resman Ignac, Slov. Bistrica. 6858

Zu mieten gesucht

Zweizimmerwohnung sucht ruhige, kinderlose Familie. — Schriftl. Angebote an die Verwaltung unter »Kinderlos«. 6827

Suche Friseursalon zu pachten ev. nur Damenabteilung. Unter »Redna pločnica« an die Verw. 6859

Witwe mit Pension ohne Familie sucht Zimmer und Küche, linkes Drauf. Schriftliche Antr. unter »Witwe« an die Verw. 6953

Beamtin sucht Einzimmerwohnung, sonnig und rein. Antr. erbeten unter »Bahnhofnähe« an die Verw. 6976

Akademiker sucht für 15. August oder 1. September schön möbl., sep. Zimmer mit Badegolegenheit und ev. mit gesamer Verpflegung. Antr. unter »Tagsüber abwesend« an die Verw. 6933

Fräulein sucht leeres oder Spardzimmer. Adr. Verw. 6918

Zwei- bis Dreizimmerwohnung mit allem Komfort und funktions Garage in Parknähe sucht per 1. September ruhige Partei (3 Personen). Antr. unter »Ständiger Mieter« an die Verw. 6901

Schönes, möbl. Zimmer, ev. Parknähe, mit Badebenützung und sep. Eingang mit deutscher Familie gesucht. Antr. unter »3« an die Verw. 6875

Suche ein leeres, sonniges Zimmer. Adr. Verw. 6892

Gutsituierter Akademiker sucht nett möbl. Zimmer, ebenfalls mit Verpflegung. Antr. unter »Sichere Zahlung« an die Verw. 6868

Suche größeres Zimmer möbliert, mit Badzimmerbenützung und ganzer Verpflegung. Anträge unter »Unter Mieter« an die Verw. 6982

Stellengesuche

Bedienerin, im kochen bewandert, sucht passende Stellung. Zuschriften unter »Passend« an die Verw. 6959

Köchin für Restaurant, selbstständige Kraft, sucht Stelle. Antr. unter »Restaurant« an die Verw. 6943

Korrespondent, selbstständig, perfekt in Deutsch und den beiden Landessprachen, erstklassige Kraft mit besten Referenzen, sucht andere Stellung. Antr. unter »Stenograph« an die Verw. 6906

Chauffeur sucht Stelle bei einem Reisenden oder Privat. Adr. Verw. 6909

Staatl. geprüfter Maschinist und Elektrobetriebsleiter, 15-jährige Dampfmaschinen-, Dampf- und Dieselmotopraxis. Ausgeleitet Schlosser, 7 Semester Elektro- u. Maschinenbaugewerbeschule, Wien. Allseitig verwendbar für Büro, Betrieb, Werkstätte und Kesselhaus, guter Rechner und Zeichner, sucht seinen Posten zu verändern. Antr. erbeten an K. Kaiser, Maribor, Koroska cesta 2, woselbst nähere Informationen eingeholt werden können. 6931

Suche als Wirtschafterin in frauenlosem Hause Posten. Gehe auch als Hausmeisterin. Beziehe Pension. Antr. erbeten unter »Pension« an die Verw. 6922

Korrespondentin, deutsch und kroatisch, erstklassige Kraft, mit Kenntniss der deutschen Stenographie, mit langjähriger Praxis, sucht Stelle. Anträge unter »6771« an die Verw. 6771

Offene Stellen

Mädchen für alle Hausarbeiten, das auch kochen kann, und deutsch spricht, gesund und anständig ist, wird Nähe Zagrebs gesucht. Gefl. Anschriften unt. 50374 an Publizitas, Zagreb. 6878

Kinderpernerin in perfekte Slowenisch zum 4-jährigen Buben aufs Land. Offerte an die Administration des Blattes. 6788

Perfekte Köchin als Aushilfe vom 10 August bis Ende September Nähe Maribors. Anträge an die Verwaltung unter »Gute Bezahlung 324«. 6871

Korrespondent für die slowenische, kroatische und deutsche Sprache, perfekt in allen drei Sprachen, mit Handelsakademie versiert auch in übrigen Handelskanzleiarbeiten, gewandter Maschinenschreiber, bekommt Unternehm. Offerte mit Ansprüchen und Zeugnisabschriften an d. Verw. unter »6885«. 6885

Nach England Haushaltspersonal wird mit 300 Dinar Wochenlohn placiert durch The Marika Agency 24 Nottinghill Gate, London W 2. 6478

Haus Schneiderin wird gesucht. Popovičeva 7. 6897

Erstklassiger Weber für Jaquard-Maschinen wird sofort aufgenommen. Adr. Verwaltung. 6899

Bescheidenes, ernstes Mädchen oder Witwe, welche sich einen ständigen Posten wünscht und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird aufgenommen. Adr. Verwaltung. 6908

Praktikantin wird in Engros-Geschäft aufgenommen. Adr. Verw. 6921

Offene Stellen

Gute Köchin für alles, deutsch sprechend, zu besserer Familie sofort oder per 1. August gesucht. Gute Nachfrage und Jahreszeugnisse erwünscht. Briefliche Anträge unter »Gute Köchin« an die Verw. 6926

Kontoristin

slowenisch, serbokroatisch, deutsch, deutsche Stenographie, flink und intelligent, für Saisonposten per 1. August gesucht. Offerte unter »Tüchtig« an die Verw. 6910

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Franz Weiler, Gosposka 29. 6865

Gesucht wird ein jüngerer Hausmeisterhepaar, die Frau muß in Häuslichen mithelfen. Anzufragen Gregorčičeva 23, I. Stock. 6925

Bedienerin für den ganzen Tag, die die Pflege des Kindes versteht, wird für sofort gesucht. Adr. Verw. 6924

Tüchtiger, slowenisch und deutsch sprechender Meler mit 5-6 Arbeitskräften gesucht. Einzutreten mit November. Anzufragen bei Pugel, Trg svobode 3. 6857

Suche mehrere Näherinnen für Herrenwäsche. Jugorublje, Novi Sad, Sremska 11. 6934

Kinderlose bekommt kl. Bedienung nachmittags gegen Sparherdzimmer, Mlinska 8, Friseur. 6822

Fräulein, deutsch und Landessprache sprechend, zu dreijährigem Kinde nach Novi Sad per sofort gesucht. Offerten mit Bild unter »Verlässlich« an Kardoš, oglasni zavod, Novi Sad. 6890

Handelsangestellte und Kalkulanten bekommen Stelle in Eisenhandlung. Berücksichtigt werden nur Reflektanten, die in dieser Branche ausgebildet sind. Antr. unter Chiffre »Samo železninar« an die Verw. 6886

Seriöser Verkäufer oder Verkäuferin der Herrenmode, selbständig im Verkauf, gewohnt auf Umgang mit feinen Kunden, fähig der deutschen Sprache wird in fixe Stellung gesucht. Ausführliche Offerte mit Zeugnisabschriften an das Postfach 312, Ljubljana. 6985

Erzieherin, perfekt in deutscher Schrift und Sprache, musikalisch, wird zu 5- und 8jährigen Knaben gesucht. Vorzug haben Lehrerin-Abit. möglichst mit Praxis. Offerte an das Postfach 312, Ljubljana. 6986

Bauplätze

neben der Fabrik Texta (Tezno) mit Wasserleitungs-Anschluß

zu verkaufen. — Anzufragen bei W. Scline, Maribor, Stritarjeva ulica 24 (von 18 bis 20 Uhr). 6932

Korrespondenzen

Erste Bekanntschaft mit einer älteren, gebildeten Dame sucht ein ebensolch. Herr in angesehener Stellung. Zweck ev. Heirat. Zuschriften mit genauen Angaben an die Verwaltung unter »September« 6862

Suche Bekanntschaft mit einem netten, bescheidenen Fräulein (Pflegerin, Kinderfräulein, Privatbeamtin) wegen deutscher Konversation und Unterhaltung. Kleinere Hilfe nicht ausgeschlossen. Adr. Verw. 6888

Welcher gutsituerter, netter Herr, angenehmer Gesellschafter, über 30 Jahre, mit eigenem Auto, würde einem hübschen Mädels während ihrer Sommerfrische chauffieren lernen. Zuschriften erbeten unter »Kurgast« an die Verw. 6881

Erste Bekanntschaft mit einer älteren, gebildeten Dame sucht ein ebensolcher Herr in angesehener Stellung. Zweck ev. Heirat. Zuschriften mit genauen Angaben an die Verwaltung unter Chiffre »September« 6862

Intelligente Dame in mittleren Jahren mit Vermögen, unabhängig, wünscht ehrbare Bekanntschaft eines pensionsberechtigten Beamten oder gutsituierten Geschäftsmannes von 49 Jahren aufw. zwecks Ehe kennen zu lernen. Geschiedene ausgeschlossen. Antr. unter »65.000« an die Verw. 6813

Suche für meine Verwandte, gutaussehende Fünfzigerin, vermögend, Pensionisten als Ehepartner. Antr. an Ivan Majcen, postlagernd, Celje. 6787

Wegen Uebernahme eines stockhohen Hauses mit Gastgeschäft wünscht intelligente Dame Herrn von 50 Jahren aufw. mit Kapital zwecks Ehe kennen zu lernen. Geschiedene ausgeschlossen. Antr. unter »Geschäft« an die Verw. 6812

Kaufmann und Gastwirt, 36 Jahre alt, mit gut eingeführtem Geschäft, wünscht sich zu verheiraten mit Dame von 20-30 Jahren mit 10 bis 20 Tausend Dinar in bar, schönem Aeußeren und gutem Herzen. Anträge unter »Sreča« an die Verw. 6863

Unterricht

Erfahrener Schulmann erteilt Unterricht in der deutschen Sprache und bereitet für die Wiederholungsprüfungen vor. Adr. Verw. 6900

Einschreibung in den einjährigen Handelskurs »Hermes«: Eine gründliche kaufmännische Fachbildung erhalten Sie im einjährigen Handelskurs »Hermes« in Maribor. Melden Sie sich ehebaldigst bei der Direktion des »Hermes«-Handelskurses in Maribor, Zrinjskega trg 1 an. — Verlangen Sie Prospekte! — Die Einschreibung findet täglich statt. 6919

Teilhaber für Obstexport

gesucht von alteingeführter Obstexportfirma, mit eigenen Magazinen in Gegend mit bester heuriger Ernte. 300.000 Dinar Kapital notwendig, Mitarbeit erwünscht. Anträge unter »Seriöses Geschäft« an die Expedition der Maribor Zeitung. 6907

Innigsten Dank für alle mir zugekommenen Liebesbeweise anlässlich des schweren Verlustes meines unvergeßlichen Lebensgefährten August Lorbek. Gustine Franc 6902

Danksagung. Allen lieben Freunden und Bekannten, die in den schweren Stunden um unseren geliebten MILKO so mitfühlend teilgenommen haben, sagen wir unseren innigsten Dank. Die tieftrauernden Familien Daneu, Lorger, Köhler Maribor, Ruše, Gloggnitz, Essen, am 17. Juli 1938.

Automobilisten!

Grosses sortiertes Lager gebrauchter Autoteile aller Art, wie auch Motoren aller Stärken, geeignet für Sauggasgetriebe, Differenziale, Kugellager, Lampen und Karosserien, können Sie sich bei der bekannten Firma »GROM«, ZAGREB, Heimzelova ul. 41 (Sajmište), Telefon 37-50, beschaffen. 6241

Stoffe für Möbel, Vorhänge, Grad für Matratzen und Rollos liefert günstig. »OBNOVA« F. NOVAK 6433 Jurčičeva ulica 6

Nach England!

Alleinmädchen (mit Kochkenntnissen) gesucht. Hohes Gehalt. Zeugnisabschriften u. Bild an Anglo German Agency, 53-54, Haymarket, Piccadilly Circus, London, S. W. 1, England. 6854

Suche Mädchen für alles

das auch kochen kann, zum sofortigen Antritt. — Serbec, Fleischhauer, Studentenci, Kralja Petra c. 70. 6999

Konzert

einer Zigeunerkapelle jeden Samstag und Sonntag in der Restauration »Ljutomer« Rotovški trg 8, Stiebler.



Frische beim Erwachen!

Wie angenehm ist es doch, frühmorgens mit köstlich erschlafenen Gliedern aufzuwachen! Und nun einige Tropfen Eau de Cologne »Soir de Paris«, welche Sie erfrischen, stärken und wieder beleben. Diese herrliche Flüssigkeit ist mit Ihrem Lieblingsparfum, dem berühmten »Soir de Paris« von Bourjois doppelt parfümiert.

Eau de Cologne BOURJOIS Soir de Paris

D. K. W. Cabrio-Limousine

sehr gut erhalten, zu verkaufen. Besichtigung Spedition »Transport«, Meljska cesta. 6831

Wenn man Geschäftserfolge hat, so ist es meist das Inserat...

Den lieben Gott hat es gefallen unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter, Frau Paula Käfer, geb. Nendl Haus- und Realitätenbesitzerin nach langem, mit Engelsgeduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, am Freitag, den 15. Juli im Alter von 60 Jahren, aus dem irdischen Leben in ein besseres Jenseits abzuverufen. Wir begleiten die teure Heimgegangene Sonntag, den 17. Juli um 16 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes auf den Magdalena Friedhof in Pobrežje zur letzten Ruhe. Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 18. Juli um 7 Uhr in der Domkirche gelesen werden. Maribor, Graz, am 16. Juli 1938. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Valerie, Tochter, Josef und Eduard, Söhne Albin Kokolj, deren Verlobter Ani, Schwiegertochter Hajmo, Hans und Angela Käfer, Enkel Dr. Hans Käfer, Neffe und alle übrigen Verwandten 6988

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE, MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE vis-à-vis Post, früher: Südstörische Sparkassa

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also dupillarischer sind. Die Sparkassa führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch

VOM 17. VII
 ERMÄSSIGEN WIR DIE SCHUH
 -PREISE!

NEUE PREISE:
 12.- 15.- 19.-
 25.- 29.- 39.-
 59.- 79.- 99.-



KOMMEN SIE - ÜBERZEUGEN SIE SICH!

Boata